# Vetschauer Mitteilungsblatt

Jahrgang 19 · Vetschau/Spreewald, den 18. Juli 2009 · Nummer 7

# 18. Vetschauer Stadtfest 31.07. bis 02.08.2009 auf dem Marktplatz

# Programmauszug Freitag:

19.30 Uhr Fackelumzug, anschließend Lagerfeuer 20.00 Uhr Diskothek "Leineweber" mit Rainer Mandel 22.00 Uhr "BON JOVI" Bühnenshow mit BONGIOVIO



### Samstag:

10.00 Uhr 14.00 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr Markt der Region

Blasmusikfest und Seniorenkaffeetafel Kinderprogramm mit Clown Lulu

Diskothek "Leineweber", Liveband "Interface"

und DJ Ötzi-Double

### Sonntag:

11.00 Uhr Frühschoppen mit den "Oberländer Blasmusikanten"
14.00 Uhr Buntes Bühnenprogramm mit Hit Quirlis, Kinder der Kita Rappelkiste, Schlagersängerin Ina-Maria Federowski und Ekkis Lachparade

15.00 Uhr Schimpansenshow 22.00 Uhr Großes Höhenfeuerwerk

- Nähere Informationen im Innenteil -



Enthält das Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald "Neue Vetschauer Nachrichten"



# MPRESSUM

### "Vetschauer Mitteilungsblatt" für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die "Vetschauer Mitteilungsblatt" erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
   VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
   04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
   Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
   Der Bürgermeister Axel Müller
   Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
   Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
   VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
   vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das "Vetschauer Mitteilungsblatt" zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. aültige Anzeigenpreisliste.

gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

### Informationen des Bürgermeisters

# Herzlich willkommen zum Vetschauer Stadtfest auf dem Marktplatz

Dieses Jahr zum Anfang des Augusts und an neuem Ort, dem Vetschauer Marktplatz, laden der Veranstalter Knut Petrick und die Stadt Vetschau/Spreewald Bürger und Gäste zu einem Altstadtfeierwochenende "in die gute Stube der Stadt" herzlichst ein. Die Erfahrungen der letzten Jahre auf dem Hellmannplatz zeigten uns, dass zurückgehende Bevölkerungszahlen auf die Zahl der Besucher und Feiernden natürlich Einfluss haben. Auch soll durch einen schöneren Veranstaltungsort die Qualität des Stadtfestes verändert werden. Auch dazu haben wir den Marktplatz so gebaut wie er ist. Besser klein, aber fein soll auch das Vetschauer Stadtfest sein, und genauso wie der Marktplatz etwas Besonderes bieten.

Der Freitag beginnt mit dem Fackel- und Lampionumzug abends vom "Kulturhausparkplatz" und endet auf dem Marktplatz in der Vetschauer Altstadt. Knut Petrick hat dann dort "Leineweber" und die Bongiovio-Bühnen-Show engagiert.

Samstag ist "Markttag der Region" auf dem Kirchplatz und zur Kaffeezeit beginnen die Seniorenkaffeetafel und das Blasmusikfest im Festzelt auf dem Marktplatz. Musikanten aus Saspow und aus dem Böhmerland werden für Unterhaltung sorgen. Damit bis zum späten Abend alle durchhalten, gibt's im Ratshotel die Möglichkeit für einen Fitnesscheck. Abend spielt dann "Interface" himself.

Der Sonntag beginnt in der Deutschen Kirche mit einem festlichen Gottesdienst, der "Markt der Region" und die Schaustellerbetriebe werden sich alle Mühe geben, die Gäste des "Frühschoppens der Oberländer Blasmusikanten" zu unterhalten. Der Nachmittag wird mit einem bunten Programm von der "Rappelkiste" bis zu Ina-Maria Federowski gestaltet.

Diskothek im Zelt und das Highlight und Abschluss wird das Höhenfeuerwerk um 22.00 Uhr sein.

Ich wünsche allen viel Spaß und gute Unterhaltung in neuer alter Umgebung.

Ihr Axel Müller Bürgermeister

# Aus der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 04.06.2009

Die 7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung dieser Legislaturperiode fand wieder im Feuerwehr-Gerätehaus in der Heinrich-Heine-Straße 36a statt.

Zu Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr waren von 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung 17 anwesend.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung begrüßte die Anwesenden und stellte die rechtzeitige Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende informierte, dass Frau Marion Grumbach, Fraktion "DIE LINKE", ihr Mandat niederlegt und Herr Peter Juhran in die Stadtverordnetenversammlung nachrückt.

Der Vorsitzende nimmt Herrn Juhran die Verpflichtung ab, zu der dieser, durch Erheben von seinem Platz, sein Einverständnis bekundet.

Einwendungen zur Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 07.05.2009 gab es keine und die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Die Einwohnerfragestunde wurde zu allgemeinen Fragen, zu Meinungsäußerungen über die beabsichtigte Errichtung eines Funkmastes durch O2 im Ortsteil Laasow und den Wahlleiter, Herr Egon Turkowski für Erläuterungen zur Mandatsniederlegung von Frau Marion Grumbach und die Nachrückersituation auf der Liste "DIE LINKE" genutzt.

Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2009 und 1. Fortschreibung des Investitionsprogramms 2008 - 2012 beschlossen Von den Fraktionen und Abgeordneten wurden im Rahmen der Beratung mehrere Anträge eingebracht, so die Haushaltsstelle für die Realisierung von Baumaßnahmen im Kellergeschoss der Kita "Rappelkiste" vorerst mit einem Sperrvermerk zu versehen, aber die Projektierung der notwendigen Maßnahmen durchzuführen.

Weiterhin herrschte noch Klärungsbedarf zu den Kosten und zum Inhalt für die Erarbeitung eine Machbarkeitsstudie für das Bahnhofsgebäude Vetschau, sodass 52.000,00 Euro dafür ebenfalls mit einem Sperrvermerk versehen wurde.

Der Antrag zur Errichtung einer Toilettenanlage für den Radduscher Hafen und die Aufnahme dieser Investition in den Nachtragshaushalt bei gleichzeitiger Beantragung von Fördermitteln wurde einstimmig von allen Stadtverordneten befürwortet.

Mit den beantragten Veränderungen wurde der 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt für das Haushaltsjahr 2009 sowie der Fortschreibung des Investitionsprogramms bis 2012 mit großer Mehrheit zugestimmt.

### Jahresrechnungsergebnis 2007 und Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsführung 2007

Nach kurzen Erläuterungen zu einigen Nachfragen wurde die geprüfte Jahresrechnung 2007 einstimmig festgestellt und dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

# Umlage der Verbandsbeiträge des Gewässerunterhaltungsverbandes

Die Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Gewässerunterhaltungsverbandes Wasser- und Bodenverband "Oberland Calau" fand nur eine knappe Mehrheit bei den Abgeordneten, obwohl eine Schlechterstellung der Umlageschuldner durch diese Beschlussfassung nicht erfolgt. Die neue Satzung wurde durch Änderung der gesetzlichen Regelungen erforderlich.

# Ein Wahlkreis zur Wahl des Bürgermeisters der Stadt Vetschau/Spreewald

Einstimmig haben die Stadtverordneten die gesamte Stadt Vetschau/Spreewald als einen Wahlkreis zur Wahl des Bürgermeisters der Stadt bestimmt. Dieser unterteilt sich in 17 Wahlbezirke.

Verschmelzung von Gesellschaften der enviaM Gesellschafter Die Verschmelzung der Gesellschaft kommunaler enviaM-Aktionäre (GkEA) mit Sitz in Potsdam mit der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der envia (KBE) mit Sitz in Chemnitz wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

# Mehr Geld im Jahr 2009 für die Sanierung der denkmalgeschützten Schule im OT Missen

Der von der Verwaltung vorgeschlagenen überplanmäßigen Haushaltsausgabe in Höhe von 155.000,00 Euro im Jahr 2009 für das Vorhaben wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Der Bürgermeister wurde aber gleichzeitig beauftragt, über die Gründe und Ursachen für die erhöhten Ausgaben den Stadtverordneten zu berichten.

## Vereinbarung zur Ausbau der L 54 Ortsdurchfahrt Vetschau - Bahnhofstraße

Der Ermächtigung des Bürgermeisters zum Abschluss einer Bauvereinbarung, mit dem das Land Brandenburg, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, zum Ausbau der L 54 Ortsdurchfahrt Vetschau - Bahnhofstraße am Knotenpunkt L 54 Bahnhofstraße - Juri-Gagarin-Straße mit der kommunalen Bahnhofstraße als kleinen Kreisverkehr, wurde mehrheitlich zugestimmt.

Über die Verkehrsführung auf diesem Teilabschnitt der Bahnhofstraße soll nochmals gesondert im Wirtschaftsausschuss beraten werden.

### Vertrag zur Ablösung eines Straßenbaubeitrages

Der Mustervertrag zur Ablösung eines Straßenbaubeitrages für die straßenbaulichen Maßnahmen in der Gemeindestraße "Bahnhofstraße" Stadt Vetschau/Spreewald wurde mit großer Mehrheit beschlossen und der Bürgermeister ermächtigt, diesen mit notwendigen Änderungen auch zur Ablösung eines Straßenbaubeitrages für andere Straßenbaumaßnahmen anzuwenden.

### Einführung des neuen Kommunalen Rechnungswesens Doppik in der Stadt Vetschau/Spreewald

Die Einführung des neuen Kommunalen Rechnungswesens ist auf der Grundlage der Brandenburgischen Kommunalverfassung vom 18.12.2007 für alle Kommunen im Land ab dem 01.01.2011 verbindlich.

Das vom Bürgermeister vorgelegte Einführungskonzept wurde zur Kenntnis genommen und der damit verbundene hohe zusätzliche Aufwand für alle Mitarbeiter der Verwaltung herausgestellt.

# Auszeichnung im Wettbewerb "Kommunaler Klimaschutz 2009"

Die Stadt Vetschau/Spreewald hat am 03.06.2009 im Wettbewerb "Kommunaler Klimaschutz 2009" mit der Solarsporthalle in der Kategorie "Innovative technische und/oder bauliche Maßnahmen in kommunalen Gebäuden und Einrichtungen" die höchste Auszeichnung verbunden mit einem Preisgeld von 50.000,00 Euro zur Verwendung in weiteren Klimaschutzproiekten erhalten.

Vetschau/Spreewald war die einzige Kommune aus den neuen Bundesländern, die mit einem Preisgeld ausgezeichnet wurde und neben Leipzig und Hartha eine von drei "Ostdeutschen" Kommunen, die für ihr Klimaschutzengagement geehrt wurden.

# Antrag auf Bildung eines Ausschusses für Tourismus und Tourismusentwicklung

Die Fraktion der WGO, DIE LINKE und der Stadtverordnete Winfried Böhmer stellten den Antrag auf Bildung eines Ausschusses für Tourismus und Tourismusentwicklung, weil ihrer Meinung nach der Wirtschaftsausschuss mit dieser zusätzlichen Aufgabe überlastet wäre und eine Arbeitsgruppe nicht über die erforderlichen Vollmachten und Kompetenzen verfügen würde. Nach umfangreichen Diskussionen zu den Modalitäten für die Besetzung eines Ausschusses und die Besetzung des Ausschussvorsitzes wurde nach einer Beratungspause die Bildung eines Ausschusses mit fünf Mitgliedern mit nur einer Stimme Mehrheit beschlossen.

### Anfragen

Anfragen der Abgeordneten bezogen sich auf den Zeitpunkt einer möglichen Nutzung der Radwege im Bereich des Bischdorfer Sees und mögliche Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Haushalte der Stadt in den Jahren 2009 und 2010.

# Delegation aus Mazedonien informiert sich über landwirtschaftliche Methoden in der Lausitz

Sechs Gäste aus der Republik Mazedonien, darunter zwei Mitarbeiter des Ministeriums für Landwirtschaft, besuchten auf der Durchreise die Vetschauer Stadtverwaltung und das Gut Ogrosen. Im Rahmen einer einwöchigen Studienreise reisten sie durch Sachsen und Brandenburg und informierten sich über die hiesigen landwirtschaftlichen Anbaumethoden. Thomas Goebel von der Göritzer Agrar GmbH, als Vertreter des Bauernverband Südbrandenburg e. V., war als Gast eingeladen, und informierte die Reisegruppe in einer Präsentation über die landwirtschaftlichen Besonderheiten der Region, die Organisation und Aufbau des Bauernverbandes. Besonders beeindruckt zeigten sich die über die gute Organisation und das wirtschaftliche Arbeiten des Verbandes. So gut würde das in ihrem Land nicht funktionieren, merkten sie an, und nahmen so einige Anregungen mit nachhause. Besonders interessierten sich die Mazedonier für den ökologischen Anbau. Dazu stand der Besuch des Gutes Ogrosen als nächster Programmpunkt auf dem Plan. Bei einem Rundgang mit Heiner Lütke-Schwienhorst erfuhren sie so einiges über ökologischen Landbau und Viehzüchtung auf der "ökologischen Höfegemeinschaft".



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

# Neue nützliche Funktionen auf vetschau.de verfügbar

Die neu gestaltete Internetseite der Stadt Vetschau/Spreewald ist nunmehr seit einem Jahr online - seitdem sind viele neue Inhalte dazugekommen. Im Juli gehen zwei weitere wichtige Funktionen online. Der Behörden- und Institutionen-Wegweiser und der Webkatalog geben übersichtlich wieder, was die Ortsteile und Vetschau zu bieten haben und wo man es findet.

### Was erledige ich wo?

Dieser Wegweiser durch den Behördendschungel hilft sich schnell zu informieren, wohin man sich im konkreten Fall (z. B. bei Fragen zu Steuerangelegenheiten, Meldung von Störungen usw.) wenden kann. Auch nützliche Telefonnummern für den Notfall sind genauso verzeichnet wie Adressen anderer Institutionen (Behörden, Schulen, Kitas).

### Webkatalog

Ab sofort startet ein neues Angebot, bei dem sich Vereine, Gaststätten, Unterkünfte und Firmen eingetragen werden können. Dieser "Webkatalog" soll einen bequemen und schnellen Überblick über das Angebot in unserer Stadt und deren Ortsteilen geben. Dieser Service ist für alle vier Kategorien kostenlos. Einzige Bedingung: Der Standort muss im Gebiet der Stadt Vetschau/Spreewald sein.

Ein großer Vorteil ist, dass Einträge selbst vorgenommen und jederzeit geändert werden können - eine moderne, bequeme Möglichkeit, sich bekannt zu machen und aktuell zu sein.

Interessenten können sich sofort eintragen unter www.vetschau.de/webkatalog.

Übrigens, die Vereine werden auch nach und nach von der Stadtverwaltung auf Grundlage des aktuellen Vereinsverzeichnisses eingetragen. Also schauen Sie doch wieder mal vorbei!

### Vetschauer zeigt ein Herz für Kinder

In einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im letzten Jahr brachte die CDU-Fraktion einen Antrag ein, einen Fond zur Förderung der Mitgliedschaft benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Vetschauer Vereinen einzurichten. Damit sollen Mitgliedsbeiträge sowie Startgelder, soweit diese zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag kostenpflichtig sind, für Kinder und Jugendliche sozial verträglich teilweise bzw. vollständig übernommen werden, um ihnen eine aktive Teilnahme am Vereinsleben im jeweiligen Verein zu ermöglichen.

Zufällig saß an diesem Tag auch der Vetschauer Lothar Kubitz, Geschäftsführer der Firma SKM, als Zuhörer in der Sitzung und meldete sich spontan zu Wort und gab ein mutiges Versprechen ab: "Wenn das zu Stande kommt, gebe ich 3.000 Euro dazu".

Nachdem die Richtlinie in mehreren Fachausschüssen diskutiert wurde, wurde sie endgültig in der Stadtverordnetenversammlung am 07.05.09 verabschiedet.

Für Lothar Kubitz war es klar sein Versprechen einzulösen. Zur offiziellen Checkübergabe trafen sich dann Bürgermeister Axel Müller, der Amtsleiter des Sozialamtes Hans-Ulrich Lehmann, Dieter Weißhahn, Vorsitzender des Sozialausschusses und Frederico Graf zu Lynar von der CDU-Fraktion im Ratshotel. Weitere Spenden sind dennoch willkommen. Diese können auf das Konto der Stadt Vetschau/Spreewald bei der Sparkasse Niederlausitz, Konto 3 050 100 027, BLZ: 180 550 00 mit den Verwendungszweck "Spende Mitgliedschaft HHST 30000-17800" eingezahlt werden. Das Geld wird ausschließlich für diesen Zweck verwendet.

Genaue Informationen zur Förderung können in der letzten Ausgabe des Vetschauer Mitteilungsblattes Nr. 6 bzw. auf www.vetschau.de/ortsrecht-satzungen/satzungen.html nachgelesen werden.



Lothar Kubitz (2. v. l.) übergibt seine Spende von 3.000 Euro an den Bürgermeister Axel Müller.

Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

# Informationen zur Baumaßnahme in der Juri-Gagarin-Straße

Am 20.07.2009 beginnt im Auftrag der Stadt Vetschau/Spreewald der Ausbau des 2. Bauabschnittes (BA) der Pestalozzistraße - Juri-Gagarin-Straße vom Bauende des 1. BA bis zum Knotenpunkt Wilhelm-Pieck-Straße.

Neben dem Neubau der Straße einschließlich der Nebenanlagen, des Regenwasserkanals und der Straßenbeleuchtung werden der ÖPNV-Haltepunkt sowie der Fahrgastunterstand erneuert. Die Fahrbahn wird in Asphaltbauweise hergestellt. Die Geh- und Radwege werden mit Verbundsteinpflaster befestigt.

Die Baumaßnahme wird unter Vollsperrung gebaut. Die Umleitung wird ausgeschildert. Die Busse des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) werden während der Baumaßnahme in einer Richtung durch die Baustelle geleitet.

Der Abschluss der Arbeiten ist für Mitte November vorgesehen.

### Informationen zur Baumaßnahme Schlossplatz mit Zuwegungen im Schlosspark Vetschau/Spreewald

Für die Ausführung der Baumaßnahme im Schlosspark wird es in der Zeit von Ende Juli bis Ende Oktober 2009 zu Behinderungen kommen. Umfangreiche Erd-, Wegebau- und Pflanzarbeiten ermöglichen dann nur eine eingeschränkte Nutzung. Die Parkflächen nördlich vor dem Stadthaus III werden als Pflasterflächen umgestaltet. Der gesamte Park sowie die Zuwegungen und das Schloss erhalten eine neue Beleuchtung.

### Grundstücksverkäufe der Stadt Vetschau/Spreewald im Ortsteil Laasow

Die Stadt Vetschau/Spreewald bietet das Grundstück des ehemaligen Kindergartens im Ortsteil Laasow zum Verkauf an. Das Grundstück hat eine Größe von 519 qm und ist bebaut mit einer Doppelhaushälfte, welche sich im sanierungsbedürftigen Zustand befindet.

### Kaufpreis: VB 55.000,00 EUR

Weiterhin bietet die Stadt Vetschau/Spreewald im Ortsteil Laasow, Gutshof 43 das Grundstück mit einer Gesamtgröße von 1.668 qm zum Verkauf an. Die Immobilie befindet sich innerhalb des Ensembles des ehemaligen Gutshofes und ist mit einem eingeschossigen seit Jahrzehnten in Teilbereichen zu Wohnzwecken rekonstruktionsbedürftigen genutzten Gebäude errichtet.

### Kaufpreis: VB 27.000,00 EUR

Angebote sind zu richten an die: Stadt Vetschau/Spreewald Der Bürgermeister Schlossstraße 10 03226 Vetschau/Spreewald

### Kommunen erhöhen Schlagkraft in der enviaM

### Fusion zwischen kommunalen Anteilseignerverbänden sichert die Sperrminorität im Regionalunternehmen enviaM

Städte und Gemeinden sind mit 36 % am regionalen Energiedienstleister enviaM mit Sitz in Chemnitz beteiligt. Bisher haben sie ihre Anteile in drei kommunalen Beteiligungsgesellschaften gebündelt. Die KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia mit überwiegend sächsischen Gesellschaftern hält 17,75 % an der enviaM, die GkEA Gesellschaft kommunaler enviaM-Aktionäre mit überwiegend brandenburgischen Kommunen 2,70 % und die KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der enviaM aus Sachsen-Anhalt 11 %. Neben den eigenen Aktien verwalten sie noch ca. 4,5 % der Aktien an der enviaM treuhänderisch

Städte und Gemeinden in Ostdeutschland hatten 1990 Aktienansprüche an den Regionalversorgungsunternehmen über das Kommunalvermögensgesetz erhalten. Diese Aktien haben die kommunalen Spitzenverbände der Städte und Gemeinden in kommunalen Anteilseignergesellschaften gebündelt. "Nur so konnte eine reale Mitwirkung an wichtigen Entscheidungen zur Daseinsvorsorge gesichert werden", so der Geschäftsführer der GkEA, Karl-Ludwig Böttcher. Die überwiegende Anzahl der Städte und Gemeinden legte die Aktien in die Beteiligungsgesellschaften ein, der Rest wird treuhänderisch dort verwaltet. Aus den ehemaligen Regionalunternehmen in West- und Südsachsen, Brandenburg, Teilen von Sachsen-Anhalt und Thüringen wurde durch Fusionen die enviaM. Die Schlagkraft der Städte und Gemeinden blieb erhalten. Die drei kommunalen Anteilseignerverbände sind mit 5 Vertretern im Aufsichtsrat der enviaM vertreten, weitere kommunale Vertreter wirken im Kommunalen Beirat der enviaM mit.

Stets waren sie darauf bedacht, die Kräfte zu bündeln, um bei wichtigen Entscheidungen Einfluss nehmen zu können. Die Sperrminorität von 20 % sichert die kommunale Mitwirkung bei wichtigen Entscheidungen in der Hauptversammlung. Standortsicherung, Regionalität, Wertschöpfung in den Regionen, Arbeits- und Ausbildungsplätze, gesellschaftspolitisches Engagement sind die positive Bilanz der Zusammenarbeit der letzten 14 Jahre.

In den Gesellschafterversammlungen der GkEA und der KBE am Freitag, 26. Juni, haben die kommunalen Anteilseigner einen weiteren Schritt der Zusammenarbeit beschlossen.

Die Fusion zwischen den kommunalen Anteilseignern der GkEA mit 83 Gesellschaftern und 63 Treugebern und der KBE mit 278 Gesellschaftern und 11 Treugebern wurde im Rahmen der Gesellschafterversammlung an einem historischen Ort der Energiewirtschaft, dem Wasserkraftwerk Mittweida beschlossen. Damit rücken die kommunalen Anteilseigner noch näher zusammen. "Neben den Synergieeffekten, die eine Fusion verspricht, besitzen wir mit der Eintragung der Fusion Sperrminoritätsrechte, erhöhen damit die Einflussnahme auf das Regionalunternehmen und sichern den Wert der kommunalen Beteiligung", so der Aufsichtsratsvorsitzende der KBE, Bürgermeister der Stadt Penig Thomas Eulenberger. Das besondere Interesse der Kommunen besteht darin, dass enviaM der eigenständige Energiedienstleister bleibt, der alle Leistungen, die in der Region erbracht werden können, auch in der Region erbringt. "Diese Stärke kann nur durch Bündelung erreicht werden. Die Fusion bedeutet ein klares Bekenntnis zu unserem Energieversorgungsunternehmen, das bedeutet aber auch, dass das zu wahren ist, was sich bewährt hat: Eigenständigkeit und Regionalität. Dafür stehen die kommunalen Anteilseigner, dazu steht die fusionierte Gesellschaft KBE", so der Aufsichtsratsvorsitzende der GkEA, Bürgermeister der Stadt Großräschen Thomas Zenker. Die fusionierte KBE wird die Partnerschaft mit den kommunalen Anteilseignern aus Sachsen-Anhalt, KBM, fortsetzen und weiter intensivieren.

### Künstlerin Hildegard Lubig präsentiert ihre **Bilder im Stadtschloss**

Die Lübbenauer Künstlerin Hildegard Lubig eröffnete ihre Ausstellung unter dem Motto "Harmonie der Natur" im Foyer des Vetschauer Stadtschlosses. Dazu waren Gäste und Freunde der Künstlerin geladen. Ihre Motive sind die heimische Landschaft, Blumen und Stillleben. Etwas ungewöhnlich, aber umso intensiver von ihr bearbeitet, ihr Lieblingsthema, die Clownporträts. Sie malt in Öl und Acryl, als Aquarell oder mit zarten Pastellfarben und auch auf Seide. Besonders auffallend an ihren Bildern sind die harmonische Ausgewogenheit und ihre realistische Malweise. Inspiriert wird die Malerin immer wieder auf ihren Streifzügen in der Natur, besonders Blumen gehören zu einem ihrer Lieblingsmotive. In ihrem Zyklus der Clownporträts hat sie den tiefen menschlichen Schmerz, aber auch die Freude am Leben eingefangen. Die ausdrucksstarken Bilder gehören zu ihren besten Werken. Viele ihrer Bilder haben über Ausstellungen in Cottbus, Burg, Lübbenau und sogar Polen ihre Liebhaber gefunden.



Hildegard Lubig beim Rundgang durch die Ausstellung mit Bürgermeister Axel Müller und Gästen

Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Zur Person, Hildegard Lubig wurde in Oberschlesien geboren und siedelte 1964 nach Deutschland um und zog nach Lübbenau. Einige Jahre lebte sie ebenfalls in Cottbus und besuchte dort Volkshochschulkurse für Malerei. So ermutigt und bedingt, dass sie 1994 ihre Arbeit verlor, wurde die Malerei immer mehr zum wichtigen Lebensinhalt. Kurse in der Spremberger Kunstsammlung und bei anderen Künstlern trugen zur Ausprägung ihres eigenen Stiles und ihrer Schwerpunktthemen bei. Parallel zu der Ausstellung im Stadtschloss findet in der Wendischen Kirche eine zweite Ausstellung ihrer Bilder statt. Diese können genauso wie die im Stadtschloss käuflich erworben werden. Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf in der Wendischen Kirche wird für den Erhalt der Kirche gespendet.

Die Ausstellung im Stadtschloss ist noch bis zum 31. August zu den Öffnungszeiten zu sehen.

# Bürger-Fotowettbewerb



# Vetschau im Wandel 2009

Gehen Sie auf Entdeckungsreise! Halten Sie Orte in unserer Stadt und deren Ortsteile mit Ihrer Kamera fest, wo sich Vetschau im letzten Jahrzehnt mächtig verändert hat. Reichen Sie davon Ihr Lieblingsbild beim Fotowettbewerb der Stadt Vetschau ein - es lohnt sich!

# Und das ist für Sie drin!

- unter den Einsendungen wird verlost: Jahreskarten Sommerbad, Brunch im Ratshotel für 2 Personen, exklusive Fotogelegenheit von der Feuerwehrdrehleiter
- Ausstellung mit allen Einreichungen im Stadtschloss (September)
- Ihr Bild wird in einer Bildergalerie auf www.vetschau.de zu sehen sein
- In der Ausstellung wird ein Publikumspreis ermittelt, dessen Motiv als Postkarte herausgegeben wird

# Einsendeschluss: 31. August 2009

Als Ausdruck an: Stadt Vetschau/Spreewald Stichwort Fotowettbewerb Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald Als Bilddatei (JPG oder PDF) an: stephan.poenack@vetschau.com

Max. 1 Bild pro Teilnehmer!

### Seltener Besuch bei der Stadtverwaltung

Vor ein paar Tagen klopfte es an der Tür des Vorzimmers des Bürgermeisters und herein traten zwei junge Männer in schwarzer Kluft, Schlapphut und Wanderstab. Der "Charlottenburger", ein buntes Stoffbündel, über ihre Schulter hängend. Der eine stampft seinen Wanderstab auf den Boden und sagt seinen traditionellen Spruch auf. Die typische Kleidung verrät, es handelt sich um Zimmermänner auf Wanderschaft.

Damit halten die jungen Leute aus freien Stücken ein Erbe lebendig, das auf das 13. Jahrhundert zurückgeht. Die Kleidung der reisenden Gesellen entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und soll vor allem zweckmäßig sein. Der Schlapphut hält herabfallenden Holzspäne fern, die weit ausgestellten Cordhosen schützen die trittfesten Schuhe vor arbeitsbedingtem Schmutz. Die Kluft hat aber auch einen psychologischen Effekt: Wer sie trägt, wird meist als ehrbarer Geselle wahrgenommen. Dominik Theiler (26) ist einer der jungen Männer und kommt ursprünglich aus Frauenfeld in der Schweiz, hat Tischler gelernt und ist seit 3 Jahren und 1 Tag auf der Walz, erzählt er. Dadurch habe er schon die halbe Welt bereist. In Syrien, Jordanien und Israel war er gewesen und vor einigen Jahren auch schon einmal in Kanada, erzählt er weiter. Als Zimmermann gehe er dann zu den lokalen Tischlern und Baustellen und frage nach Arbeit. Gerade kommt er zusammen mit seinem Kameraden aus Cottbus. Kay Hennig-Kruse (20) hat in Kiel seine Gesellenprüfung abgelegt und ist erst seit zwei Wochen auf Wanderschaft und froh einen erfahrenen Kameraden an seiner Seite zu haben.

Auf die Frage, "Warum macht ihr das?" antworten sie: "Wir wollen eine alte Sitte erhalten. Sie soll lebendig bleiben, damit andere Gesellen davon später profitieren. Auf der Walz zu sein ist eine gute Lebensschule, man trifft viele interessante Leute und erweitert seinen beruflichen Horizont, denn jede Firma arbeitet anders. Im Süden z. B. baut man die Häuser ganz anders als im Norden wegen der Schneelast im Winter. Abenteuerlust spielt aber auch eine Rolle." Beide führen ein Wanderbuch mit sich, in dem ihre persönlichen Daten stehen und in das sich all diejenigen eintragen, die die Gesellen auf ihrer Wanderschaft unterstützt haben.

Bürgermeister Axel Müller stempelte ihr Büchlein mit dem Dienstsiegel der Stadt und setzte Datum und Unterschrift darunter. Anschließend überreichte er den beiden Jung-Handwerkern einen kleinen "Reiseobolus" und wünschte ihnen alles Gute für ihren weiteren Weg.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

### Öffnungszeiten Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald

Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.30 Uhr - 17.30 Uhr 09.00 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag: 13.30 Uhr - 15.30 Uhr

Im Interesse einer rationellen und bürgerfreundlichen Verwaltung erfolgen Vorsprachen außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung.

### Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 07.06.2009

Telefon-Nr.: 03 54 33/7 77 -0

Fax: 03 54 33/77 7- 90 10 o. 03 54 33/23 02 E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Internet: www.vetschau.com

### BM/10-Bürgermeisteramt

E-Mail: buergermeister@vetschau.com					
		TelNr.	Fax	ZiNr.	
			(Hausanschlüsse)		
Bürgermeister	Herr Axel Müller	40	90 40	201	
Vorz.	Frau Undine Falk	40	90 40	202	
10.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte)				
	Frau Marina Baddack	22	90 22	214	
10.1	SG: Service (EDV, Bürotechnik, Organisat	tion, Recht,	Haftpfl,Kfz-	-,	
	Vermögenseigenschadensversicherung,	Post-, Telef	onzentrale,		
	Touristeninfo, Archiv)				
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com				
	Frau Corinna Decker	70	90 70	102	
	Frau Yvonne Schwerdtner	70	90 19	102	
	Frau Cornelia Gubbatz	84/10	90 10	101	
	Frau Ramona Gubatz	84/10	90 84	101	
	Frau Carola Vollstädt	56/10	90 10	101	
	Archiv	82		Stadthaus II	
	Sitzungszimmer	80		104	
10.2 SG: Personalangelegenheiten (Lohnrechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)					
	Frau Ramona Gubatz	67	90 67	204	
	Frau Kerstin Krüger	68	90 68	205	

20 Finanzyorwaltungsamt					
20-Finanzverwaltungsamt E-Mail: finanzverwaltungsamt@vetschau.com					
Amtsleiterin	Frau Marina Vogt	13	90 13	203	
Vorz.	Herr Steffen Römelt	41	90 41	202	
	(Amts- u. Mitteilungsblatt, Internetredaktion)				
20.1	SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung	g, -überwac	hung, Koste	nrech-	
	nung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, gr	undstücksb	ezogene Ab	gaben,	
	Spendenbescheinigungen)				
	Frau Rosemarie Huchatz	73	90 73	212	
	Frau Gabriele Neumann	30	90 30	212	
	Herr Hartmut Bott	17	90 17	210	
	Frau Christa Tomm	18	90 18	210	
20.2	SG: Kasse				
	Frau Christina Choschzick	24	90 24	308/310	
	Frau Manuela Wassermann	23	90 23	308/310	
	Frau Iris Hahm	26		308/310	
OO Ouderverse				Cto althous II	
32-Ordnungsamt	@yotoohou oom			Stadthaus II	
E-Mail: ordnungsamt  Amtsleiter	Herr Frank Schulz	32	90 32	116	
Amisiener	(Angelegenheiten Feuerwehr, Wahlen)	32	90 32	110	
Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36	114	
32.1	SG: Einwohnermeldeangelegenheiten	30	90 30	114	
02.1	Frau Sigrid Krüger	37	90 37	120	
	Herr Tobias Knips	25	90 25	120	
32.2	SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten (straß			120	
	Angelegenheiten, Gewerbe, Fundbüro)				
	Frau Marianne Konzack	35	90 35	118	
	Frau Monika Kuhla	31	90 31	119	
	Frau Petra Bartel	33	90 33	118	
	hplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald) Pluebbnau-spreewald.de Frau Bettina Stahr Frau Vogler	0 35 42/85 -1 83 B0.04 0 35 42/85 -1 81 B0.03			
	Frau Hennig	0 35 42/85	-1 82	B0.02	
Sprechzeiten Vetscha	ou.				
-	r, Do.: 9.00 - 12.00 Uhr)			Stadthaus I	
Di.: 10.00 17.00 011	Frau Bettina Stahr	38		109	
Feuerwehrgerätehaus		03 54 33/5	9 27 75		
Heinrich-Heine-Str. 3		Fax: Büro 03 54 33/59 27 78			
Stadtbrandmeister: F	lerr Holger Neumann	E-Mail: info	o@feuerwehr	-vetschau.de	
50-Sozialamt				Stadthaus II	
E-Mail: sozialamt@ve		50	00.50	445	
Amtsleiter	Herr Hans-Ulrich Lehmann	50	90 50	115	
V	(Schulverwaltung)	00	00.00	444	
Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36	114	
50.1	SG: Kinder, Jugend, Sport, Kultur, Biblioth Frau Marita Beesk		00.52	Stadthaus I 110	
		53 50	90 53		
	Frau Christel Grabowsky Frau Rita Jurisch	52 51	90 52 90 51	111 111	
E0 0					
50.2	SG: präventive Sozialarbeit (Wohnberecht angelegenheiten, Seniorenarbeit, Senioren		iii, Obuaciii	J3611-	
	Frau Rotraud Richter	54	90 54	108	
	Frau Anita Gork	5 <del>4</del> 55	90 54	108	
	rad / tilla don	00	30 33	100	
Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer-Grundschule- (Pestalozzistr. 12) E-Mail: grundschule.vetschau@t-online.de					

Internet: www.grundschule-vetschau.de

Schulleiter Herr Hartmut Zwicker (Landesbedienst.) 03 54 33/23 10 Fax: 03 54 33/7 06 81

Sekretärin Frau Sieglinde Geritz

Hausmeister Herr Uwe Hahn

03 54 33/7 06 79 Hortleiterin Frau Heidrun Wetzk

E-Mail: hort@grundschule-in-vetschau.de

Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer-Oberschule- (Pestalozzistr. 13)

E-Mail: gesamtschule-vetschau@t-online.de

Internet: www.oberschule-vetschau.hompage.t-online

Schulleiter Herr Horst Friedrich (Landesbedienst.) 0 35 43/21 19 Fax: 03 54 33/7 07 65

Sekretärin Frau Waltraud Lewandowski

Hausmeister Herr Bernd Lehmann

Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer-Solarsporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)

Hausmeister 03 54 33/55 49 06

Grundschule Missen (Gahlener Weg 6)

E-Mail: Grundschule-Missen@t-online.de

Schulleiterin Frau Petra Pietrus (Landesbedienst.) 03 54 36/327 Fax: 0 35 46/5 60 91

Sekretärin Frau Annett Nemak Hausmeisterin Frau Waltraud Weichert

Hortleiterin Frau Undina Nixdorf 03 54 36/5 60 92

Kita I "Sonnenkäfer" (Str. des Friedens 1)

E-Mail: info@kita-sonnenkaefer-vetschau.de

Leiterin Frau Heidrun Schramm 03 54 33/27 82 Fax: 03 54 33/59 23 91

Kita II "Rappelkiste" (M.-Gorki-Str. 18)

E-Mail: rappelkiste-vetschau@t-online.de

Leiterin Frau Heidrun Wetzk 03 54 33/23 31 Fax: 03 54 33/5 52 09

Kita Raddusch "Marjana Domas kojc" (Schulweg 1)

Leiterin Frau Michaela Murrer 03 54 33/30 10

Kita Missen "Am Storchennest" (Wiesenweg 7)

E-Mail: info@kita-missen.de

Leiterin Frau Beate Berg 03 54 36/329 Fax: 03 54 36/5 68 14

Bibliothek Lübbenau-Vetschau

Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)

E-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin Frau Dagmar Schierack 03 54 33/22 76 Fax: 03 54 33/7 07 85

o. 03 54 33/7 07 84

Frau Kerstin Preuß

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)

Frau Simone Barth 0 35 42/8 72 14 50 Fax: 0 35 42/87 22 64

Frau Stefanie Sachse Frau Monika Esztergomie

Jugendklub "Kraftquell" (W.-Pieck-Str. 36)

E-Mail: jc.kraftquellev@t-online.de

Leiter Herr Uwe Jeschke 03 54 33/7 02 20 Fax: 03 54 33/1 23 28

Seniorenklub (Cottbuser Str. 8) 03 54 33/21 26

Sommerbad

Schwimmmeisterin Frau Birgit Schmied 035433/26 78

60-Bauamt

E-Mail: bauamt@vetschau.com

AmtsleiterinFrau Anke Lehmann6090 60303Vorz.Frau Helga Haberland6190 61304

(Sondernutzungen)

60.1 SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschafts-

förderung)

 Frau Gabriele Möbius
 72
 90 72
 302

 Herr Stephan Pönack
 11
 90 11
 302

 Frau Birgit Drescher
 74
 90 74
 301

60.2 SG: Bau (Hoch-, Tiefbau, Beitragsrecht, Grünland, Friedhof,

Wasserbau)

Frau Andrea Schneider 64 90 64 314 Herr Gerald Kolouschek 90 81 81 315 Herr Jens Fortenbacher 63 90 63 301 Frau Irena Roggatz 69 90 69 307 Herr Axel Schulz 66 90 66 307

	60.3 SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Liegenschaften,					
		Mieten, Pachten)				
		Herr Lutz Gubbatz		14	90 14	311
		Herr Martin Berg		12	90 12	312
		Frau Birgit Petrick		15	90 15	311
		Wendische Kirche		03 54 33/5	51 79	
	60.4	SG: Bauhof (Kraftw	verkstr. 30)			
	Leiterin	Frau Carola Lehman	nn-Zbidi	03 54 33/7	25 42	
				01 70/5 64	02 94	
	Ortsvorsteher					
	Ortsteil	Name		Telefon		
	Göritz	Herr Horst Welzk		03 54 33/7	19 53 (priv.)	
	Naundorf	Herr Rainer Daniel			38 80 (diens	tl.)
	Stradow	Herr Andreas Malik			29 65 (priv.)	,
	Repten	Herr Horst Schramk	e		13 21 (priv.)	
	Koßwig	Herr Bodo Pietzer	-		09 48 (priv.)	
	Laasow	Frau Ina Mütze			07 84 (priv.)	
	Missen	Herr Sven Pietrus		03 54 36 /4		
	Raddusch	Herr Ulrich Lagemar	nn		11 44 (priv.)	
	Suschow	Herr Eberhard Hollop		03 54 33/7 05 28 (priv.)		
	Ogrosen	Herr Hans Schuhma	•	03 54 36/4		
			0 1/0			
	Wohnbaugesellscha					
	Zentrale	03 54 33/55 11-0	Fax: 03 54 33/55 11 11			
	Internet:	www.wgv-spreewald				
	E-Mail:	info@wgv-spreewald	d.de			
	Geschäftsführung	0. "	5 54 4 00			
	DiplIng. Herr Karster	n Struver	5 51 1- 23	struever@v	vgv-spreewal	ld.de
Sekretariat			5 54 4 00			
Frau Ilona Schüler		5 51 1- 22	schueler@\	vgv-spreewa	lia.ae	
Leitung kaufmännischer Bereich (Prokuristin)		•				
Frau Angelika Schwerdtner		5 51 1- 34	schwerdtne	er@wgv-spre	ewald.de	
	Kaufmännischer Bere	ich				
	Frau Kathrin Klose		5 51 1- 14	klose@wgv	-spreewald.c	de
	Leitung Wohnungswir	tschaft				
	Technik					
	Frau Mandy Roth		5 51 1- 24	roth@wgv-	spreewald.de	e
	Wohnungsverwaltung					
	Frau Silke Konarski		5 51 1- 15	konarski@\	vgv-spreewa	ıld.de
	Wohnungsverwaltung					
	Frau Petra Weiße		5 51 1- 16	weisse@wo	gv-spreewald	d.de
	Mieten/Mahn- und Klagewesen/					
	Soziales					
	Frau Christine Künzel		5 51 1- 13	kuenzel@w	gv-spreewal	d.de
	Camila alathua					

### Aktuelle Zeitschriften in der Bibliothek Lübbenau - Vetschau

5 51 1-32

Zeitschriften gehören zu den wichtigsten Angeboten jeder Bibliothek und somit auch zum Grundbestand der Bibliothek Lübbenau - Vetschau. Mit diesem Zeitschriftenbestand können auch kleine Bibliotheken, wie Lübbenau und Vetschau, mit verhältnismäßig wenig Aufwand ein hohes Maß an Aktualität bieten.

Servicebüro

Frau Jenifer Bogum (Azubi)

Mit 35 Zeitschriftentiteln erreicht die Bibliothek eine breite Bevölkerungsschicht, denn neben Zeitschriften für Erwachsene steht auch ein Grundbestand für Kinder und Jugendliche bereit. Besonders diese Altersgruppen wollen regelmäßig über aktuelle Musikoder Modetrends informiert werden.

Oft ist allerdings das Taschengeld knapp, sich regelmäßig die neueste Ausgabe zu kaufen. Aber in Zeiten knapper Kassen ist es oft auch für erwachsene Leser ein Luxus geworden, sich regelmäßig Zeitschriften zu erwerben.

In dem Bestand der gemeinsamen Bibliothek wurden vor allem solche Zeitschriften aufgenommen, die neben inhaltlicher Ergiebigkeit, auch eine gute und leichte Verständlichkeit aufweisen und somit optimal benutzt werden. Monatlich werden ca. 700 Zeitschriftenentleihungen verzeichnet und das Team ist mit der Nutzung des Zeitschriftenbestandes durchaus zufrieden.

Die Vielfalt der Zeitschriften zeigt folgende Auswahl:

Für Kinder:

GeoLino

Das lustige Taschenbuch

bogum@wgv-spreewald.de

Willi will's wissen

Für Jugendliche:

Popcorn

Go Girl

Bravo

Für Erwachsene:

Mein schöner Garten

Test/Ökotest/Finanztest

Der Spiegel

Fit for fun

Eulenspiegel

Überzeugen kann man sich persönlich bei einem Besuch in der Bibliothek Lübbenau - Vetschau zu den angegebenen Öffnungszeiten.

Kerstin Preuß

Bibliothek Lübbenau - Vetschau



### Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



### den 70. Geburtstag feiern

Frau Elisabeth Czarkowski

Frau Ingeborg Kaatz

Frau Erika Hartmann

Herr Manfred Muschick

Herr Klaus Antonzeck

Frau Erika Schwarz

Herr Utz Michaelis

Frau Ingrid Willenberg

Frau Erika Becker

Frau Karla Reimann

Frau Helga Schöpe

Herr Günter Kschiwan

Herr Ernst-Günter Benack Frau Erika Graß

OT Laasow

OT Laasow

OT Ogrosen

OT Repten

**OT Stradow** 

**OT Stradow** 

OT Raddusch

### den 75. Geburtstag feiern

Herr Rudi Hahn

Frau Hildegard Hellmuthhäuser

Herr Werner Konzack

Frau Hildegard Schmieder

Frau Edith Vogt

Frau Vera Adler

Herr Dieter Kuß

Herr Hans-Joachim Böhm

Frau Annemarie Lohf

Herr Peter Drogan

Herr Helmut Lehmann OT Missen

### den 80. Geburtstag feiern

Frau Ruth Patzick

Herr Josef Helwich

Frau Ruth Franz

Herr Siegfried Müller

Herr Reinhard Werschnitzke OT Laasow Frau Helene Müller OT Ogrosen Frau Margot Hartwig OT Ogrosen

OT Ogrosen Herr Egon Apitz

den 85. Geburtstag feiern

Frau Ursula Wende Frau Gerda Krüger

Frau Henriette Krause Frau Gerda Baddack

den 90. Geburtstag feiert

Frau Ella Zimmermann

den 91. Geburtstag feiert

Herr Erwin Lindemann

den 94. Geburtstag feiert

Frau Martha Linke

den 95. Geburtstag feiert

Frau Minna Helbig





### Vereine und Verbände

### **Unser Wandertag zur Feuerwehr**

Am 12. Juni ist unsere Klasse 2b zur Feuerwehr Vetschau gegangen. Dort haben uns zwei freundliche Feuerwehrleute empfan-

Danach haben wir einen spannenden Feuerwehrfilm über die schwere Arbeit der Feuerwehrleute gesehen.

Anschließend sind wir alle gemeinsam in die große Fahrzeughalle gegangen und bestaunten die riesigen Fahrzeuge. Frau Lewandowsky und Herr Kupsch erklärten uns geduldig die einzelnen Bestandteile.

Das Tolle war, wir durften sogar in einem Feuerwehrauto sitzen. Da fühlten wir uns ganz groß.

Eine Überraschung gab es dann noch draußen. Wir haben mit einem Wasserschlauch Flaschen runter gespritzt. Das war schwer und wir waren ganz schön nass.

Herr Kupsch hat dann die Drehleiter ausgefahren. Danach durften wir 14 Meter in die Höhe fahren. Das war cool.

Die Arbeit der Feuerwehrleute ist ganz schön anstrengend und

Ein großes Dankeschön an Frau Lewandowsky und Herrn Kupsch. Es war ein schöner Tag.

Die Klasse 2b

Schulzentrum "Dr. A. Schweitzer"

Grundschule Vetschau

### Was können Oma und Opa besonders gut?



Anlässlich dieser Frage wurde in der Kita "Sonnenkäfer" der Mai ein ganz besonderer

An verschiedenen Tagen konnten sowohl Omas als auch Opas unserer Kinder zeigen, welche Dinge sie besonders gut können.

So wurden mit den Kindern Plinse gebacken, Pudding und Götterspeise gekocht, Pflanzen gesät, der Vetschauer Schlosspark besichtigt, Geschichten vorgelesen, Holzmännchen gebaut, Tiere und Pflanzen beobachtet und sogar ein Bauernhof besucht.

Wir möchten uns auf diesem Wege für die interessante und liebevolle Gestaltung dieser Tage bei Oma Uhlig, Opa Hertrampf, Oma Lobedan, Opa Fischer, Oma Reinke, Opa Müller, Oma Möbus, Opa Heinrich und Oma Feller recht herzlich bedanken! Antje Uhlig

Foto: privat

### Neues vom Sonnenkäferchor

Da unser Kinderchor bereits in die wohlverdienten Sommerferien gegangen ist, möchte ich kurz über die letzten Aktivitäten des Chors berichten.

Im Mai wurden wir in den Seniorenclub unserer Stadt zur musikalischen Umrahmung der Muttertagsfeier eingeladen. Mit einem lustigen Programm haben die Kinder, die Muttis und Omas so richtig überrascht.

Besonders hatten sich die Kinder darauf gefreut ihr dazu einstudiertes Muttertagslied und Gedicht vorzutragen. Ein Höhepunkt im Programm war das Pappkartonlied, welches auch neu einstudiert wurde. Mit viel Beifall und einer süßen und finanziellen Spende bedankten sich unsere Gäste bei den Chorkindern. Wir möchten uns dafür noch einmal herzlich bedanken.

Unsere nächste Einladung kam zum Heimatfest in Märkischheide. Bei stürmischem Wind hörten die zahlreichen Gäste dem Gesang der Kinder zu. Beim Pappkartonlied wurde dann der Sonnenkäferchor so richtig vom Publikum unterstützt. Auch hier möchten wir uns noch einmal herzlich beim Heimatverein Märkischheide für die nette Einladung und die kleinen Geschenke bedan-

Wenn wir in die Sommerfreien gehen, heißt es immer für die Chorkinder, die zur Schule kommen Abschied zu nehmen. So war es auch in diesem Jahr. Sechs Chorkinder wurden bei einer kleinen Feier verabschiedet. Irgendwie ist man dann schon ein bisschen traurig, denn wenn man 3 bis 4 Jahre mit den Kindern zusammen gesungen hat, hat man sie auch in sein Herz geschlossen. Ich wünsche unseren Schulanfängern alles Gute, viel Spaß in der Schule und beim Lernen und vielleicht sehen wir uns in der Schule noch mal wieder.

Allen anderen Sonnenkäferchorkindern und ihren Eltern wünsche ich einen schönen Sommer, schöne Urlaubstage und im September einen neuen Choranfang, denn dann geht der Sonnenkäferchor in das 7. Jahr seines Bestehens.

Hannelore Pleger

Leiterin des Chores



Der Sonnenkäferchor beim Heimatfest in Märkischheide Foto: privat

### Klubrat des Jugendclubs "KRAFTQUELL"e. V.

Jugendclub "KRAFTQUELL" W.-Pieck-Str. 36a 03226 Vetschau/Spreewald Tel. 03 54 33/7 02 20, Fax 1 23 28 E-Mail: JC.KRAFTQUELLeV@t-online.de Internet: www.jugendclub-kraftquell.de

### Vorläufiger Veranstaltungsplan vom 20.07.2009 - 28.08.2009

Montag, d. 20.07.2009

Freitag, d. 24.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr

Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

> - Feriengestaltung und Ferienangebote im Club durch Aushang

Montag, d. 27.07.2009

Freitag, d. 31.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr

Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

- Feriengestaltung und Ferienangebote im Club durch Aushang

Samstag, d. 01.08.2009

Sonntag, d. 02.08.2009

13.00 - 17.00 Uhr Beteiligung am Stadtfest Stadt

Vetschau/Spreewald

Montag, d. 03.08.2009

Freitag, d. 07.08.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des

Jugendclubs

- Feriengestaltung und Ferienangebote im

Club durch Aushang

Montag, d. 10.08.2009

Freitag, d. 14.08.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des

Jugendclubs

- Feriengestaltung und Ferienangebote im

Club durch Aushang

### Programm örtliche Feriengestaltung Sommer 2009

### Woche vom 17. August bis 28. August 2009 Montag, d. 17.08.2009

13.00 - 17.00 Uhr

Praktische Vermittlung der Grundkenntnis-

se zur Herstellung von Brot bis hin zur Fertigstellung des Produktes im Lehmbackofen

Dienstag, d. 18.08.2009

08.30 - 18.00 Uhr Tagesfahrt nach Kreba-Neudorf Besuch

Bauernhof

Mittwoch, d. 19.08.2009

08.00 - 18.00 Uhr Tagesfahrt Filmpark Babelsberg

Donnerstag, d. 20.08.2009

13.30 - 18.00 Uhr Besuch Kletterwald Lübben

Freitag, d. 21.08.2009

13.00 - 17.00 Uhr Paddeltour im Spreewald

Montag, d. 24.08.2009

13.00 - 17.00 Uhr KINOTAG im Jugendclub

Dienstag, d. 25.08.2009

13.00 - 18.00 Uhr Besuch Gokart-Bahn in Löschen

Mittwoch, d. 26.08.2009

08.00 - 18.00 Uhr Tagesfahrt nach Kleinwelka

Besuch Abenteuerlabyrinth und

Miniaturpark

Donnerstag, d. 27.08.2009

08.00 - 18.00 Uhr Tagesfahrt Berlin

Besuch Zoo Berlin

Freitag, d. 28.08.2009

Ferienabschlussdisco mit Grillen 17.00 - 20.00 Uhr

Anmeldung zur Teilnahme an den einzelnen Programmpunkten ist noch bis zum 31. Juli 2009 im Club möglich.

Neben den Programmangeboten habt ihr die Möglichkeit, den Bereich der Offenen-Tür-Arbeit des Jugendclubs während der örtlichen Feriengestaltung das Haus von 13.00 - 20.00 Uhr zu besuchen.

 Änderungen vorbehalten -Uwe Jeschke, Sozialpädagoge

- Vorsitzender des Vereins -

Nächster Erscheinungstermin: Samstag, der 22. August 2009

Nächster Redaktionsschluss: Montag, der 10. August 2009

### Veranstaltungsplan Seniorenklub

### **August**

Samstag, 01.08.

14.00 Uhr Seniorenkaffeetafel zum Stadtfest auf dem

Marktplatz im Festzelt

Montag, 03.08.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

Dienstag, 04.08.

14.00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 05.08.

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Freitag, 07.08. 13.30 Uhr Kegeln Dienstag, 11.08.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 12.08.

14.00 Uhr Gartenfest in der Gartensparte am Schulweg

(Anmeldung erwünscht)

Donnerstag, 13.08.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 14.08.

14.00 Uhr Kaffeeplausch am Wochenende

Sonntag, 16.08.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Dienstag, 18.08.

14.00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 19.08.

14.00 Uhr BSV-Treff

Donnerstag, 20.08.

14.00 Uhr Kaffeeplausch

Freitag, 21.08. 13.30 Uhr Kegeln

Dienstag, 25.08. 14.00 Uhr Spielenachmittag

Donnerstag, 27.08.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 28.08.

13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 30.08.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 31.08.

14.00 Uhr Blutdruck messen

Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub

### Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

### vom 05.07. bis 31.08.2009 Juli 2009

17.07.2009 Kegeln und Kaffee bei Loewa

Beginn 13.30 Uhr

19.07.2009 Sonntagskaffee im Seniorenclub

Beginn 14.00 Uhr

20.07.2009 Schwimmen in Lübbenau

Abfahrt 13.30 Uhr

24.07.2009 Kegeln und Kaffee bei Loewa

Beginn 13.30 Uhr

### 26. bis 31.07.2009

Seniorenreise an die Nordsee nach Bad Bederkesa (Anmeldungen noch möglich)

Anlässlich des Stadtfestes in Vetschau am 02.08. brauchen wir noch fleißige Kuchenbäcker. Bitte meldet euch bei uns.

### August 2009

August 2009
Kuchenstand zum Stadtfest
Beginn 14.00 Uhr
Spielenachmittag im Seniorenclub
Beginn 14.00 Uhr
Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr
Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr
Sonntagskaffee im Seniorenclub
Beginn 14.00 Uhr
Kaffeeplausch im Seniorenclub
Beginn 14.00 Uhr
3. Radtour in den Spreewald
Abfahrt 13.00 Uhr
Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr
Spiel und Spaß im Seniorenclub
Beginn 14.00 Uhr
Tagesfahrt mit dem Bus nach Schwerin
(Stadtrundfahrt, evtl. Buga-Besuch)
Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr
Sonntagskaffee im Seniorenclub
Beginn 14.00 Uhr

Abfahrt 13.30 Uhr "Änderungen sind vorbehalten und zu entschuldigen" Das Team von den Mobilen Senioren

Schwimmen in Lübbenau

31.08.2009

# Eröffnung der 16. Brandenburgischen Seniorenwoche in Vetschau

Am 18. Juni, es war ein sonniger, warmer Nachmittag, so recht geeignet zum Kaffeetrinken im Freien. Die Mitarbeiter des Ratshotels hatten dafür alles liebevoll vorbereitet. Vor der Wendischen Kirche, unter alten, Schatten spendenden Bäumen waren Tische und Bänke aufgestellt. Bei Kaffee und Kuchen ließ es sich hier angenehm plaudern.

Dann eröffnete Herr Hüper, Vorsitzender des Seniorenbeirates offiziell die Veranstaltung in der Wendischen Kirche. Viele, viele Gäste waren gekommen. Auch unser Bürgermeister, Herr Müller, Herr Lehmann, Sozialamtsleiter, sowie die Landtagsabgeordneten Frau Bednarski und Herr Schippel waren unter den Gästen. Herr Hüper begrüßte alle mit herzlichen Worten und sprach über die vielfältigen Möglichkeiten der Betreuung und Freizeitgestaltung für die Senioren der Stadt Vetschau und deren Ortsteile.

In seinen Ausführungen ermutigte Herr Müller die Anwesenden, Hinweise und Probleme aufzugreifen und zur Klärung der Stadtverordnetenversammlung zu übergeben. So kann sich jeder aktiv auch an der Gestaltung der Seniorenarbeit beteiligen.

Eine gut funktionierende Seniorenarbeit ist ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht denkbar.

Für ihre vorbildliche, uneigennützige Arbeit wurden ausgezeichnet:

E	Б. 1.1 1
Frau Beesk, Edith	Raddusch
Frau Bensch, Brigitte	Vetschau
Frau Boden, Christa	Stradow
Frau Buder, Siegrid	Laasow
Frau Christoph, Veronika	Vetschau
Frau Harting, Brigitte	Vetschau
Herr Heinrich, Manfred	Göritz
Herr Pannwitz, Hartmut	Wüstenhain
Frau Reichelt, Erika	Vetschau
Frau Roisch, Anneliese	Vetschau
Herr Tartz, Manfred	Laasow
Frau Zimmermann, Christiane	Vetschau

Wie angekündigt, sorgten dann Jette und Maxe, zwei Ur-Berliner, mit einem unterhaltsamen Programm bekannter Lieder, Geschichten und lustigen Begebenheiten für gute Stimmung.

Es wurde geschunkelt und gemeinsam gesungen. Ein schöner Nachmittag für uns Senioren, so die einhellige Meinung. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben.

Maria Großmann

### Seniorenwoche in Vetschau

Am 16.06.2009 fand im Jugendclub "KRAFTQUELL" die Veranstaltung zur Seniorenwoche der Mobilen Senioren statt. Der Nachmittag wurde von Frau Elke Beyer feierlich eröffnet. Sie begrüßte alle Seniorinnen und Senioren und stellte uns das Team von Doris und Wolfgang Raasch aus Groß Gastrose vor, die uns an diesem Nachmittag musikalisch unterhalten sollten. Es ging nun mit der Kaffeetafel und dem gesponserten Kuchen von Frau Parnack anlässlich ihres 85. Geburtstages weiter. Dann begann Doris Raasch mit ihrem Programm von Schlagern und Volksliedern, bei dem sie ihr Mann begleitete. Sie bekam gleich viel Beifall und es folgten weitere Schlager, so wie der vom Holzmichel, dabei konnte auch getanzt werden. Bei so einer Veranstaltung durfte ja auch die Annemarie-Polka nicht fehlen. Einen großen Beifall bekam auch das Solo von Doris Raasch und Otto Baum, die den Schlager "Immer wieder Sonntag" sangen. Das Programm ging nun mit einer Polonaise zu Ende. Alle Senioren machten begeistert mit. Sie bedankten sich mit großen Beifall bei Doris und ihrem Mann.

Nun schwangen die Senioren alle weiter ihr Tanzbein, es folgte auch noch eine Geburtstagsrunde für Frau Friedrich. Mit viel Stimmung und Unterhaltung ging der Nachmittag zu Ende und wir bekamen noch ein schmackhaftes Abendessen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei den beiden "ELKE'S" für den schönen Nachmittag bedanken. Vielen Dank auch an das Team vom Jugendclub "KRAFTQUELL"

Walter Roch (Mitglied von den Mobilen Senioren)

# 80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Göritz und 30. Dorffest - wir sagen Danke

Vom 19.06. bis 21.06.09 feierten wir in Göritz unser diesjähriges Dorffest, das ganz im Zeichen der Feuerwehr stand. Die Kinder konnten am Freitag ihr Wissen testen, indem sie Feuerwehrfragen beantworten mussten. Die besten erhielten kleine Preise. Das Waldmobil war nicht nur von den Kindern umlagert, so hatten auch die Erwachsenen ihre Freude daran, gab es doch sehr viel Interessantes zu erfahren. Ganz besonderen Spaß hat allen die Rundfahrt mit der Feuerwehr Vetschau gemacht.

Am Samstag traten die Kinder, Frauen und Männer in einem sportlichen Feuerwehrwettkampf an. Das Hindernis (eine lange Röhre) hat allen beteiligten Mannschaften viel Freude bereitet.

Am Abend konnten wir das Tanzbein schwingen und uns nicht nur an einem Feuerwerk erfreuen, sondern auch an einer Showeinlage. Der Sonntag begann pünktlich um 11:00 Uhr mit den Lausitzer Blasmusikanten. Bei einem bunten Programm verging die Zeit wie im Flug. Ein ganz besonderer Höhepunkt war wieder das Kinderprogramm, das schon eine lange Tradition hat.

Großen Andrang gab es bei der Tombola für Kinder und Erwachsene. Schnell waren alle Lose verkauft und die Preise an den Mann bzw. die Frau gebracht. Zum ersten Mal haben wir im Kegeln einen Wanderpokal vergeben. Im Stechen gewann D. Sawinsky vor P. Kaun diesen für ein Jahr.

Für das leibliche Wohl sorgten ein großer Kuchenbasar, die Gulaschkanone und die Grillstube Gerz.

Um dies alles zu bewerkstelligen, hatten wir viele fleißige Helfer, die uns finanziell und materiell unterstützt haben.

Unser Dank geht an folgende Sponsoren:

NMN Hoch- und Tiefbau GmbH Göritz, Kfz-Werkstatt Lars Kischka, Autohaus Schötz Lübbenau, Spreewälder Gemüseproduktion GmbH Raddusch, Sparkasse Niederlausitz, Geschäftsstelle Vetschau, Spreewaldbank e. G. Lübben, Spreewelten Lübbenau,

Bowling Center Grisk Vetschau, Vetschauer Wurstwaren GmbH, Raabe Boblitz, Werkmarkt Przygode Vetschau, Drogerie Petzold Vetschau, Uhren Schmuck S. Chowanitz, Gärtnerei Nandiko, Slavenburg Raddusch, Kosmetik- und Fußpflege R. Heinze Vetschau, Göritzer Agrar GmbH Co. KG, DAK, Spreewaldlandei GmbH Schandog Raddusch, Bäckerei Krüger Vetschau, Indeed - Jeans & Junge Mode Vetschau, Blumenhaus Claudius Vetschau, Apotheke am Markt Vetschau, Friseurstudio "Galerie" Stradow Danken möchten wir auch allen privaten Personen, die uns mit materiellen Dingen (Kuchen, Präsente für die Tombola) sowie finanziellen Mitteln unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön geht an alle fleißigen Helfer, die an den drei Tagen ihre Kraft und ihr Engagement ganz im Zeichen dieses Festes gestellt hatten. W. Lewandowski

Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Heimatgedankens und des Feuerlöschwesens e. V.

### Sommer in der Wendischen Kirche

Die "Vier Jahreszeiten" von Antonio Vivaldi kennt wohl nahezu jeder, der sich für Musik interessiert. Der "Sommer" daraus sowie Musik von Bach, Dvorak, Tschaikowsky und anderen Komponisten wird im Konzert für Cello und Orgel/ Klavier am 26. Juli (Sonntag) um 19.30 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau erklingen. Zu Gast sind an diesem Abend Andreas Thiemig aus Dresden mit seinem Cello und Dietmar Schoene aus Cottbus an der Orgel bzw. am Klavier. Der Kulturverein Vetschau e.V. lädt alle Musikfreunde herzlich dazu ein. Der Eintritt ist frei, dankbar wäre der Verein für eine Spende

am Ausgang. Susanne Drogan Kulturverein Vetschau e. V.

### Konzertereignis im Schloss Vetschau

Der Innenhof des Schlosses Vetschau wird Schauplatz eines außerordentlichen Musikereignisses. Der Kulturverein Vetschau lädt ein zu einer musikalischen Reise mit Carl Blechen nach Italien. Das Konzert findet am Sonntag, 23. August um 17.00 Uhr statt.

Die Programmidee, Bilder Carl Blechens musikalisch umzusetzen, die bereits mit großem Erfolg im Rahmen der Salonabende der Carl Blechen Gesellschaft in Cottbus realisiert wurde, wird hier mit einem erweiterten Programminhalt exklusiv präsentiert.



Foto: privat

Sie erleben auf dieser fiktiven Reise die Berliner Gitarristin Sandra Saretz mit einem Konzert virtuoser romantischer Gitarrenmusik. Als ihr Reisebegleiter erläutert der Schauspieler Jan Hasenfuß vom Staatstheater Cottbus in der Rolle des Carl Blechen seine Bilder, die als Anregung zur musikalischen Umsetzung dienen.

Zum Abschluss des Programms erleben Sie die Aufführung der sentimentalen Opernserenade "Nice und Fileno" von Fernando Carulli. Das reizvolle Ambiente des Innenhofes des Schlosses Vetschau mit der imposanten Freitreppe als Aufgang zum Rittersaal ist wie geschaf-

fen für ein derartiges Konzert. Und sollte wider Erwarten der Wettergott nicht mitspielen, steht mit dem Rittersaal eine adäquate Ausweichspielstätte zur Verfügung.

Durch die großzügige Unterstützung des Opel-Autohauses Gebr. Schmidt Vetschau ist auch für das leibliche Wohl zum Konzert gesorgt.

Interessierte Konzert- und Kunstfreunde können Karten zum Preis von 8,- Euro, ermäßigt 6,- Euro (inkl. Buffet) unter der Tel. (03 54 33) 22 76 reservieren lassen.

Joachim Saretz

# Konzerte im II. Halbjahr 2009 in der Wendischen Kirche (WK)

26.07.09 (So.) 19.30 Uhr Cello & Klavier/Orgel (WK) Andreas Thiemig, Dresden und Diemar Schoene, Cottbus 23.08.09 (So.) 17.00 Uhr Gitarrenkonzert im Innenhof des Stadtschlosses

Sandra Saretz, Berlin und Jan Hasenfuß, Staatstheater Cottbus (Sprecher)

12.09.09 (Sa.) 19.00 Uhr Konzert für Trompete & Orgel (WK) anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Kaltschmidt-Orgel N. N.

Lars Ranch, Solotrompeter des Rundfunksinfonieorchesters Berlin und Martin Stephan, Organist in Westerland/Sylt 03.10.09 (Sa.) 17.00 Uhr Chor- und Instrumentalmusik (WK) mit dem Ökumenischen Kirchenchor Vetschau anlässlich seines 15-jährigen Bestehens

25.10.09 (So.) 16.00 Uhr Folkloregruppe "Drjewjanki" (WK) 15.11.09 (So.) 16.00 Uhr Klavierkonzert (WK)

Kyrill Blaschkow, Berlin

13.12.09 (So.) 16.00 Uhr Advents- und Weihnachtsmusik in der Deutschen Kirche

Ökumenischer Kirchenchor Vetschau

Änderungen vorbehalten, bitte Tagespresse beachten oder www.vetschau.de.

Susanne Drogan

Kulturverein Vetschau e. V.



# 18. Pferdeleistungsschau des Pferdezuchtvereines N/L e. V.

Am Sonntag, dem 2. August findet auf dem Haflingerhof Noack in Groß Klessow die große Leistungsschau des Pferdezuchtvereins N/L e. V. statt. (Zufahrt: Autobahnabfahrt Kittlitz, Richtung Lübbenau, ca. 1,5 km Lübbenau/Neustadt, am Kraftwerksgelände vorbei geradeaus 1,5 km rechts.)

### **Programm:**

9.00 Uhr - 11.30 Uhr:

- Pferdemarkt
- Schau-Hufbeschlag
- Ponyreiten
- Kleintiere zum Ansehen und Anfassen und weitere Kinderüberraschungen

ab 13.00 Uhr:

Beginn der 3-stündigen Pferdeleistungsschau mit allen im Verein gehaltenen Pferderassen, u. a.:

- Ponys im Sulky
- große Zuchtschau
- Koppel
- Zweispänner Quadrillen
- Geschicklichkeitsfahren
- Römerwagen
- Reiterspiele
- Mehrspänner in verschiedenster Anspannung und viele weitere Höhepunkte

Mit großer Verlosung auf die Eintrittskarten mit 3 Preisen, 1. Preis ist ein Shetlandponyfohlen.

Die Versorgung mit Speisen und Getränken ist bestens abgesichert. Darüber hinaus besteht ein umfangreiches Angebot an Waren für die Pferdehaltung und Landwirtschaft.

Es lädt freundlichst ein der Pferdezuchtverein N/L e. V. Karl Brunsch

# Öffentlicher Familientag des "Kleintierzuchtverein Vetschau e. V."

Auf dem Vereinsgelände in der Vetschauer Nordstraße lädt der Kleintierzuchtverein Vetschau e. V. am 9. August zum öffentlichen Familientag ein.

Ab 10.00 Uhr begrüßen wir Sie zum musikalischen Frühschoppen.

Weiter warten auf Sie:

- Tiervorstellungen
- Streicheleinheiten
- Malwettbewerb für Kinder
- Lose für Groß und Klein und viele Überraschungen

Für das leibliche Wohl wird in ausreichendem Maße gesorgt, am Nachmittag gibt es Plinse.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Günther Jarick

Vorsitzender

### Information des Wasserund Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald



Werte Kundinnen und Kunden,

wir möchten Sie an die am **10. August 2009 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern.

Alle näheren Informationen zur Überweisungsvornahme können der Rechnung für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar 2009 zugesandt worden sind, entnommen werden

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung unter den Telefonnummern 0 35 42/8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 89 92 29 gern.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Urlaubszeit! Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

### Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

über Beschlüsse aus der 1. ordentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) am 24. März 2009

Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Verbandssatzung

### Beschlussvorlage 01/2009

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 24.03.09 die Neufassung der Verbandssatzung.

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

### Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

über Beschlüsse aus der 2. ordentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) am 9. Dezember 2008

# Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtrag zum Investitionsplan 2008

### Beschlussvorlage 05/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2008, den 1. Nachtrag zum Investitionsplan 2008 in der Fassung vom 12. November 2008 zu bestätigen.

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

# Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm 2009 (2008 - 2013)

### Beschlussvorlage 06/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 09.12.08, das Investitionsprogramm 2009 (2008 - 2013) mit Stand vom 12. November 2008 als Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2009, der Finanzplanung/des Finanzplanes 2009 und als Grundlage für die Preis- und Gebührenkalkulation 2009 zu bestätigen.

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

# Beratung und Beschlussfassung über die Preis- und Gebührenkalkulation für das Wirtschaftsjahr 2009

### Beschlussvorlage 07/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2008 die Preis- und Gebührenkalkulation nach Variante 3 als Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplanentwurfes für das Wirtschaftsjahr 2009 zu verwenden.

### Abstimmungsergebnis:

62 "Ja", 0 "Nein", 20 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

# Beratung und Beschlussfassung über den (die) Finanzplan (-ung) 2009

### Beschlussvorlage 08/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt formell in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2008 den Finanzplan für die Jahre 2009 bis 2013 extern zum festgestellten Entwurf des Wirtschaftsplanes 2009. Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

### Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplanentwurf 2009 ohne Stellenplan 2009 und nur mit Erfolgsplan 2009 Beschlussvorlage 09/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 9. Dezem-

ber 2008 den Wirtschaftsplanentwurf für das Jahr 2009 festzustellen.

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

### Beratung und Beschlussfassung über den Stellenplan 2009 Beschlussvorlage 10/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2008, den Stellenplan 2009 mit Stand vom 12.11.08 zu bestätigen.

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

# Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Verbandssatzung

### Beschlussvorlage 11/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2008 die Neufassung der Verbandssatzung.

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

# Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Anlage C - Ergänzende Bestimmungen zu den allgemeinen Bedingungen des Wasser- und Abwas-serzweckverbandes (WAC) zur Versorgung mit Trinkwasser, Beschlussvorlage 12/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2008, die Anlage C - Ergänzende Bestimmungen zu den Allgemeinen Bedingungen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) zur Versorgung mit Trinkwasser- zur Trinkwasserversorgungssatzung des WAC in der Tabelle 15 (gültig ab 1 Januar 2009)

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

# Beratung und Beschlussfassung über die 3. Satzung zur Änderung der Abwassergebührensatzung (- AGS -) Beschlussvorlage 13/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2008 die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Abwassergebührensatzung (- AGS -).

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

# Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung Beschlussvorlage 14/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2008, die Geschäftsordnung der Verbandsversammlung. Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in sei-

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

ner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

# Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Geschäftsordnung des Verbandsvorstandes

Beschlussvorlage 15/2008

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2008, die Geschäftsordnung des Verbandsvorstandes.

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

### Abstimmungsergebnis:

82 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

### 17. Reiterfest in Laasow

Laasow lädt zum 17. Reiterfest am 15. und 16. August 2009 ein.

### Programm:

### Samstag, 15.08.2009

ab 20.00 Uhr Mega-Party mit Diskothek "MEDI-

UM"

### Sonntag, 16.08.2009

ab 11.00 Uhr Frühschoppen

bis 12.00 Uhr Anmeldung der Pferde und Kutschen

12.30 Uhr Ausmarsch zum Reitplatz

ab 13.00 Uhr "Stollenreiten" - alle Klassen Kut-

schenparcours

Auf dem Festplatz:

ab 16.00 Uhr Showprogramm der "Laasower

Hupfdohlen" (1. Teil)

ab 17.00 Uhr Platzkonzert mit den "Byhleguhrer

Blasmusikanten" und dem Gesangs-

duo "Nico und Martin"

ab 19.00 Uhr Showprogramm der "Laasower

Hupfdohlen" (2. Teil)

ab 20.00 Uhr Reiterball

Für die weitere Unterhaltung sorgen Schießstand, Kegelbahn, Spielmobil und Hüpfburg für die Kinder und viele Überraschungen. Dörfliche Gastlichkeit und frischer Kuchen aus dem Holzbackofen erwarten Sie!

Regina Wonneberger Laasower Heimatverein



### **Sport**

### Bogensportclub Missen nimmt an Landesmeisterschaft in Lübbenau teil

Am 04.07.09 war es nun so weit, der erste große Wettkampf - die Landesmeisterschaft - stand an. Nach unserem letzten Wettkampf am 26.04.09 in Babben bereiteten sich nun 8 unserer inzwischen 19 Mitglieder intensiver auf diesen großen Tag vor. Jonas Heitzmann (9), Juliane Schwerdtfeger (10), Gerd Elsigk (66) bestritten diesen Wettkampf als Neulinge und unsere beiden Jüngsten räumten gleich zwei Medaillen ab.

Jonas (20 m/20 m) wurde Landesmeister in seiner Altersklasse U10/m und Juliane (30 m/20 m) wurde nicht weniger gute Vizelandesmeisterin in ihrer Altersklasse U12/w.

Da unsere erwachsenen Bogenschützen Jens Lingel, Rigo Lehmann, Gisela Jackisch, Matthias Heitzmann, Gerd Elsigk und unser Jugendlicher Toni Lehmann nur die so genannte Verbandsrunde (nur zwei statt vier Serien) schossen, kamen sie nicht in die Landesmeisterwertung hinein. Trotz Gewitter und Regen waren die Meisten mit ihren Wettkampfergebnissen zufrieden und freuen sich auf weitere Wettkämpfe.

Bogensportinteressierte können sich bei uns telefonisch unter (03 54 36) 5 69 78 melden oder einfach mal an den Trainingstagen (Do. 16.30 - 18.30 Uhr und Sa. 10 - 12 Uhr) vorbeischauen. Im Übrigen präsentieren die Missner ihren schönen Bogensport auch auf diversen Veranstaltungen. So erst am 20.06.09 bei den Besuchertagen Lausitzer Seenland am Gräbendorfer See und am 27.06.09 beim Indianerfest der GS Altdöbern.

In nächster Zeit sind wir beim Familiensportfest der GS Missen (10.07.09), beim Hoffest in Ogrosen (11.07.09) und im Reiterhof Repten (12.07.09) präsent.

Ina Schwerdtfeger



Foto: privat Landesmeister U 10/m Jonas Heitzmann (links), und Vizelandesmeisterin U 12/w Juliane Schwerdtfeger

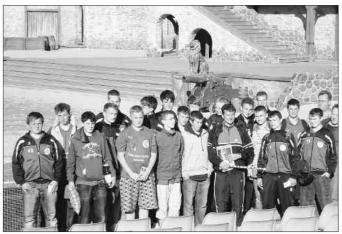
### Abschluss einer erfolgreichen Saison

Mit dem Spiel gegen Groß Gaglow, am 13. Juni endete für die C-Junioren die Saison 2008/09. Das erreichte Unentschieden gegen einen spielstarken Gegner bedeutete für die Jungen um Kapitän Max - Richard Köhler den 6. Platz in der Landesklasse Süd. Den höchsten Sieg in dieser Serie erspielte man gegen die Spvgg Lauchhammer mit 10:1, doch auch die Niederlage gegen den ungeschlagenen Tabellenführer SG Teltow schmerzt nur wenig, denn auch hier wurde mit vollem Einsatz und kontrolliertem Risiko gespielt. Wieder einmal bewiesen die jungen Fußballer über eine lange Serie große Laufbereitschaft, Gefühl für Taktik und einen enormen Mannschaftsgeist. Sie sind nicht nur körperlich wieder ein Stück, sondern auch auf ihrem Weg als Mannschaft gewachsen, die neu hinzugekommene Spieler gut integriert, die Stärken jedes Einzelnen zu nutzen versteht und die neue Spielzeit als B-Junioren erfolgreich in Angriff nehmen wird. Als Dankeschön für die gezeigten Leistungen und als Motivation für die kommenden Aufgaben dachte Übungsleiter Frank

Rohleder sich in diesem Jahr eine super Anerkennung aus. Am 26. Juni starteten die Fußballer zu einer Tagestour auf die Insel Rügen. Selbst wenn die frühe Abfahrt um 4.30 Uhr eine Herausforderung war, saßen alle Spieler und die Begleiter pünktlich im Bus. Es wurde ein richtig toller Tag! Die Ostseeküste bei Binz erwartete uns mit Sonnenschein und immerhin 14 °C "warmen" Wassertemperaturen - keine Frage für die Fußballer - das musste mit einem Bad in der Ostsee genutzt werden! Auch die mitgereisten Betreuer und Eltern genossen den Tag mit einem Bummel durch den charmanten Badeort, besprachen in entspannter Atmosphäre die Zukunft ihrer Kinder und erinnerten sich an manch regnerischen, aufregenden Samstagvormittag am Spielfeldrand.



Das Highlight des Tages war jedoch die abendliche Vorstellung der Störtebeker Festspiele in Ralswiek. Gut verpackt gegen den kühlen Ostseewind erlebten wir eine wirklich tolle Vorstellung in der wunderschönen Ralswieker Naturbühne. "Das Vermächtnis" ist eine hervorragende, fantasievolle Inszenierung auf den Spuren dieses sagenumwobenen Helden der mittelalterlichen Ostsee. Die Geschichte entführte uns auf einfallsreiche Weise an die französische Atlantikküste, an der Klaus Störtebeker und seine Gesellen zwischen die Fronten des englisch- französischen Konfliktes geraten. Wie immer stellen sie sich auf die Seite der Gerechtigkeit ... Eine großartige, sehr empfehlenswerte Aufführung ließ uns Wind und Wetter vergessen und beendete einen echt tollen Tag, der uns noch lange in sehr schöner Erinnerung bleiben wird. Danke, lieber Frank für diese Superidee und die Organisation!



Fotos: privat

Wie zum Abschluss jeder Serie wollen wir es auch in diesem Jahr nicht versäumen, uns bei allen zu bedanken die uns unterstützen! Bei unseren Sponsoren, die so einige Euros für neue Trainingsanzüge und Spielerkleidung beigesteuert haben. Das sind: Ratshotel Vetschau und die Katharinen-Apotheke. Für die unentgeltliche Bereitstellung der Busse danken wir der Bau- und Kunstglaserei Andreas König, Caterina und Maik Liebig und der Stradower Bau GmbH. Unser herzlicher Dank geht ebenso an die Verantwortlichen unseres Vereins Blau-Weiß 90 e. V. und ganz beson-

ders an die vielen ehrenamtlichen Helfer, allen voran Werner Grogorick, die mit unermüdlichem Einsatz für die gesamte Anlage am Stradower Weg sorgen!

Danke!!! - an alle Genannten und Ungenannten - Sie alle helfen mit, dass aus unseren Jungen tolle Sportler geworden sind, die mit Ihrer und unserer Hilfe den Weg ins Erwachsenenleben gestalten. Die Abteilung Fußball darf schon heute sehr stolz auf ihre Nachwuchsmannschaften sein und die Männer der I. und II. Mannschaft auf baldige Unterstützung aus den eigenen Reihen hoffen. Wir wünschen allen Fußballfreunden von Blau-Weiß 90 eine erholsame Sommerpause und freuen uns auf zahlreiche Zuschauer in der Saison 2009/10, die für die I. und II. Männermannschaft Mitte August und für den Nachwuchs Anfang September beginnt. *Marion Jurisch* 

Abt. Fußball Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau/Spreewald

### Vetschauer Judoteam - bestes im OSL-Kreis

Am Wochenende, dem 27. und 28. Juni 2009, fanden in Lübbenau die Kinder- und Jugendsportspiele des OSL-Kreises im Judosport statt. In den Altersklassen u 12 m/w und u 17 m/w starteten die Judoka am Samstag. Fünf von acht Judovereinen unseres Kreises sind zum Kräftevergleich angereist. Die Wettkämpfer der Altersklassen u 10 m/w und u 14 m/w zeigten am Sonntag ihr Können. Mit viel Trainingseifer bereiten sich die Vetschauer Judoka jeden Dienstag und Freitag auf Höhepunkte wie Wettkämpfe oder Gürtelprüfungen vor. Alle Judoka gaben ihr Bestes, sodass es für tolle Einzelplatzierungen reichte. Aber am Ende erwarten alle Judovereine mit Spannung die Mannschaftswertung. Den ersten Wettkampftag beendete "Judo-Kodokan Vetschau" mit 34 Punkten als Zweitplatzierte Mannschaft, hinter dem PSV Senftenberg. Am zweiten Tag erarbeiteten sich unsere Judoka mit 96 Siegerpunkten einen deutlichen Vorsprung und belegten somit den ersten Platz. Damit hieß es am Ende der beiden Wettkampftage in der Gesamtwertung: erster Platz für den Judoverein aus Vetschau. Mit diesem Ergebnis konnten die Judoka der SpVgg Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau ihr Ergebnis aus dem vergangenen Jahr wiederholen.

Zu dieser tollen Leistung trugen folgende Judoka unseres Vereins bei:

1. Platz: Hendrik Pockrandt, Niklas Buckenauer, Felix Thieme,
Johann Emmrich, Carolin Lichtenberg, Moritz Thieme, Eric Schulz,
Selina Wenzel, Celina Brauer, Vivien Nosal, Siri Bewersdorff, Anne
Kupsch, Nele Schmidt, Elaine Abt

- 2. Platz: Vincent Skomda, Wilhelm Emmrich, Claudia Schulz, Dominik Brauer, Laura Grundmann, David Pfitzmann, Eric Teichert
- 3. Platz: Phillip Felsmann, Deborah Buckenauer, Emily Jäckel, Jonas Schulze, Jason Neumann, Valentino Abt, Tobias Stück 5. Platz: Phillip Thieme, Collin Neumann

Ein großes Lob für seinen Mut und sein entschlossenes Auftreten auf der Matte geht an unser jüngstes Teammitglied, Dominik Meffert. Zum ersten Mal schnupperte er "Wettkampfluft" und zeigte seinen Kontrahenten, dass in den nächsten Jahren mit ihm auf ieden Fall zu rechnen ist.

Sabine Schulz

Kodokan-Judo Vetschau



Foto: privat

### **Wissenswertes**

### Frische Impulse für ostdeutsche Wirtschaft

Kooperationen ausbauen und festigen, um ostdeutsche Standorte für Investoren attraktiv zu machen war der Leitgedanke des 4. Vattenfall-Netzwerktreffens der Kompetenzpartner für Wirtschaftsförderung.

70 Akteure von Unternehmen, Handelskammern, Universitäten und Wirtschaftsförderungen trafen sich am 16. und 17.06.2009 im Porsche Werk in Leipzig, um Bilanz zu ziehen und neue Impulse für eine künftige Zusammenarbeit zu setzen.

"Auch das 4. Vattenfall-Netzwerktreffen zeichnete sich durch ein sehr interessantes Fachprogramm aus. Im Unterschied zu klassischen Konferenzen sind diese Treffen darüber hinaus eine sehr effiziente Plattform für unternehmerische Kontakte, welche ich auch zukünftig für unsere Wirtschaftsregion Lausitz nutzen werde" resümierte Dr. Holm Große, Geschäftsführer der Marketinggesellschaft Oberlausitz.

MDR-Wirtschaftsredakteur Wolfgang Brinkschulte moderierte ein Programm, in dem sich praxisorientierte Fallbeispiele und wissenschaftliche fundierte Studien abwechselten. Wie Solarvalley in Mitteldeutschland den Herausforderungen im internationalen Standortwettbewerb gerecht werden kann, warum der Porsche Cayenne als Paradebeispiel erfolgreicher Standortpolitik gilt oder weshalb Investorenwerbung im Ausland Konflikte verursachen kann - in jedem Beitrag wurde klar, dass eine erfolgreiche Standortpolitik ein effektives Zusammenspiel von Unternehmen, Politik und Wissenschaftlern erfordert.

"Wir holen bewusst Entscheidungsträger aus ganz unterschiedlichen Branchen und Institutionen an einen Tisch, um über konkrete Projekte zu sprechen. Dabei legen wir Wert darauf, die Umsetzung nachzuhalten und im nächsten Jahr daran anzuknüpfen. Derartige Veranstaltungen gibt es bisher leider nur sehr wenige. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass sich unser Netzwerktreffen etabliert hat und wir eine Vielzahl von Teilnehmern begrüßen durften, darunter Wirtschaftsvertreter und Wissenschaftler der sächsischen Metropolregion" erklärt Frank Weber. Er ist Geschäftsführer der Vattenfall Tochter Biq Standortentwicklung und Immobilienservice GmbH, die das Treffen initiiert hatte. Weber betonte, dass Vattenfall vollends hinter dem Anspruch der Veranstaltung stehe und seine regionale Verantwortung in Ostdeutschland sehr ernst nähme.

Leipzig hatten die Organisatoren ganz bewusst als Veranstaltungsort ausgewählt. "Mit dem Porsche Werk in Leipzig haben wir einen Veranstaltungsort mit Symbolcharakter gewählt, denn Porsche steht für eine Vielzahl namhafter Unternehmen, die Leipzig in den letzten Jahren rasant zu einer wirtschaftsstarken Metropolregion wachsen ließen … Vor allem sächsische Unternehmen sind bekannt für ihre innovativen Entwicklungen …" erklärte Tuomo Hatakka, Vorstandsvorsitzender des Energiekonzerns in seinem Grußwort an die Teilnehmer.



Foto: privat

Biq Standortentwicklung und Immobilienservice GmbH koordiniert durch die Vattenfall Europe Immobilienmanagement GmbH und vermarktet Biq Industrieflächen auf dem Gebiet der Neuen Bundesländer. Dabei handelt es sich überwiegend um ehemalige Kraftwerksstandorte. Mit über 370 erfolgreichen Ansiedlungen und 6.500 neu geschaffenen Arbeitsplätzen gehört sie zu den bekanntesten und leistungsfähigsten Projektentwicklungsgesellschaften in Ostdeutschland.

Catharina Eichler

Biq Standortentwicklung und Immobilienservice GmbH

### Neue Angebote der Kreisvolkshochschule

Demnächst beginnende Veranstaltungen und Kurse an der Kreisvolkshochschule Vetschau, Markt 30:

- Ferienworkshop pflegende Kosmetik und Massagen (F713AV1), 24.07.09, 09.30 12.45 Uhr
- Ferienworkshop dekorative Kosmetik/Make-up und Frisur (F713AV0), 21.07.09, 09.30 12.45 Uhr
- Kreativwerkstatt (Seiden-, Steinmalerei usw.) (F742FV0), 29.07.09, 10.00 12.30 Uhr, wer länger möchte bis 14.45 Uhr (F742FV1)
- Ferienworkshop Filzen für Kinder und Erwachsene (F713AV1), 24.07.09, 09.30 12.45 Uhr
- Meditation lernen und erfahren, Grundkurs (F641AV1),
   27.08.09, 18.30 20.45 Uhr
- Selbstvertrauen, Selbstheilung, Meditation, Grundkurs (F641AV2), 19.11.09, 18.30 20.45 Uhr

Bitte melden Sie sich umgehend an oder lassen Sie sich als Interessenten registrieren:

Tel.: (0 35 42) 87 55 76 oder www.vhs-osl.de.

Manuela Litta Fachbereichsleiterin

# Bundestagsabgeordnete zu Gast auf Gut Ogrosen

Die Brandenburger Bundestagsabgeordnete Cornelia Behm von Bündnis90/Die Grünen war am 11. Juni in Vetschau und Ogrosen zu Gast. Unter dem Motto "Neuland wagen - Regionen zwischen Abbruch und Aufbruch", hatte die bündnisgrüne Bundestagsfraktion zu einem Filmabend mit anschließender Diskussion auf Gut Ogrosen eingeladen. Gemeinsam mit Brigitte Scholz von der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land, der Garten- und Landschaftsarchitektin Susanne Richter, Dirk Marx - Projektentwickler auf Gut Ogrosen, sowie dem Regisseur des Films Holger Lauinger diskutierte Cornelia Behm über Entwicklungsperspektiven der Region. Der Abend zeigte, dass diese für Ogrosen erstmalige "politische" Veranstaltung keine Vorurteile bediente. Ganz im Gegenteil, es ist gut und richtig Gemeinsamkeiten in Erfahrung zu bringen und diese für eine zukünftige Gestaltung der Region zu nutzen.

Aus aktuellem Anlass nahm Frau Behm die Möglichkeit wahr, sich in Vetschau vom Gemüsebauern Ricken über die Vorkommnisse der rechtspolitisch veranlassten Übergriffe, auf die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Hofes, zu erkundigen. "Nur eine zivilgesellschaftliche Gemeinschaft hier in Vetschau kann diesem undemokratischen Handeln Einhalt bieten". "Dies gestützt auf eine kluge politische Anleitung durch die politischen Gremien, ermöglicht zukünftige Veränderungsprozesse", sagte Behm. In Ogrosen, auf Gut Ogrosen, war der Raum im Landarbeiterhaus

In Ogrosen, auf Gut Ogrosen, war der Raum im Landarbeiterhaus gut besucht. Der Film stimmte alle Beteiligten auf die anschließende Diskussion ein. In der kamen vor allem regionale Probleme zur Sprache, wie das mit der Gemeinde in Laasow unabgestimmte Bebauungsvorhaben am Gräbendorfer See und das

Bebauungsvorhaben der "alten Schule" in Ogrosen. Konkret anhand dieser Beispiele führte die Diskussion zu deutlichen Forderungen an die eigene Gemeinschaft, der handelnden und sich beteiligenden Akteure sowie an die verwaltende und gestaltenden Politik in Vetschau. Gute Projektführungen können nur gemeinsam erreicht werden. Dafür bedarf es einer mutigen politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Diese sollte frühzeitig und zielgerichtet geführt werden. In der Vergangenheit hat es eine solche Beteiligung in der Region zu selten gegeben, dies wolle man mit den Erfahrungen des heutigen Abends zukünftig ändern und "Neuland" erobern. Dirk Marx

### Wenn Demenz zur Volkskrankheit wird

Eine Thematik, zu der Herr Dr. Moosche im Rahmen eines Angehörigenabends in das ASB-Pflegeheim "Am Birkenwäldchen" in Vetschau herzlichst eingeladen hatte.

Nach einer freundlichen Begrüßung dankte er den hier anwesenden Familienmitgliedern. Er würdigte ihre starken emotionalen Leistungen für die Betreuung, für die Liebe, die Zuwendung aber auch das manchmal "einfach nur Dasein", um ihre Mütter oder Väter bei dem Erleben oder Verleben des Tages ein Stück zu begleiten. Das gezielte Aufzeigen des Krankheitsbildes und die deutlichen Erklärungen der vier Phaseneinteilungen der Demenz konnten den Angehörigen viele Kenntnisse vermitteln. Einige situative Darlegungen durch Dr. Moosche von dementiell erkrankten Menschen ermöglichte ganz schnell eine Basis zu den hier Anwesenden. Das sich oft so unverstanden und hilflos fühlen, Angst und Ungewissheit zu nicht immer adäquaten Reaktionen oder Antworten führen - genau hier bedurfte es Aufklärungsarbeit und Motivation. Durch den angeregten Informationsaustausch tankten und vermittelten wir alle Kraft für den täglichen Umgang mit einem Menschen an unserer Seite, den wir mit seinen Fähigkeiten und Unfähigkeiten annehmen möchten und werden. Aufgrund unterschiedlicher Erfahrungen der Angehörigen ließen sich viele Fragen und Probleme lösen und gaben Anregungen zum Überdenken spezieller Situationen. Ein angemessener Gesprächspartner zu sein, Zuwendung und Anregungen ohne Überforderung zu erteilen, es gestatten "Nichts" zu tun und sich immer wieder auf die Ebene des Demenzkranken zu begeben, das sollte uns als Zielstellung in der Pflege und Betreuung täglich in der Umsetzung gelingen. Einen großen Stellenwert verlangte auch die Gesprächsführung um den angemessenen Selbstschutz, das Schaffen von Freiräumen und das Bewahren des eigenen Lebens, ohne ein schlechtes Gewissen entstehen zu lassen. Erleichtert durch mehr Wissen und Kommunikation löste sich der Abend auf. Im Anschluss standen das Team der Ergotherapie Anett Beushausen und Christin Pötzschke für weitere Gesprächsführungen und Aufklärungsarbeiten zur Verfügung.

Gleichzeitig präsentierten Sie eine Auswahl anschaulicher Therapiemittel für demente Bewohner.

Anett Beushausen Ergotherapeutin/Betreuungsassistentin



Foto: privat

# Leierkastenmann "DIDI" zu Besuch bei den Senioren

"Gemeinsames Singen und Musizieren" hieß das Motto für die Bewohner des ASB-Pflegeheimes Vetschau.

Nach dem täglichen Kaffeetrinken in der gewohnten Atmosphäre konnten die Bewohner jeweils auf ihrer Etage den Klängen einer Drehorgel lauschen. Der Spieler einer Drehorgel, in Norddeutschland volkstümlich Leierkastenmann genannt, betätigt eine Kurbel, die ein aufwändiges Steuersystem im Inneren des Instrumentes in Bewegung setzt.

Diese Musik und das Instrument der Straßenmusiker waren fast jedem Bewohner im Langzeitgedächtnis gut in der Erinnerung gespeichert und jetzt sichtlich abrufbar. Zusammen mit dem Entertainer "DIDI" (Dietmar Härtel) befanden sich die Bewohner und auch einige Mitarbeiter in einer schönen musikalischen Runde, gefüllt mit Volksliedern und Schlagern der alten Zeit. Es bedurfte keiner großen Motivation, denn das "Fenster" öffnete sich bei vielen Bewohnern fast von selbst und so sangen der Eine oder Andere, dem ihm doch so bekannten Text gleich mit. Geweckte Emotionen bei Liedern aus der alten Heimat, Erinnerungen an Chormitgliedschaften, Proben und Auftritte bereicherten unser gemütliches Beisammensein.

Kleine Bewegungsübungen durch rhythmisches Schunkeln oder Klatschen ließen Spaß und Freude ganz deutlich durch Körpersprache signalisieren. Kognitive Übungen, wie z. B. anhand von kleinen Liederrätseln bereits das nächste Lied zu erraten, wurden trotz oder gerade durch kleine Hilfestellungen mit der "wahrscheinlich längsten Praline der Welt" belohnt. Auch spontane Besucher der Bewohner gesellten sich in die Runde und stimmten mit ein. Die Zeit "sang" sich viel zu schnell weg, aber eins ist sicher, wir sagten "Auf Wiedersehen" und bis bald.

Anett Beushausen

Ergotherapeutin/Betreuungsassistentin



Foto: privat

### Städte- und Gemeindebund und Kommunaler Arbeitgeberverband zum "Länderreport" der Bertelsmann-Stiftung

# Landesregierung muss sich in der Kita-Finanzierung stärker engagieren!

"Wir bewegen uns in einer Finanzierungsgemeinschaft, in der die Gewichte aus dem Lot geraten sind. Wenn wir die anstehenden Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung erfolgreich anpacken wollen, brauchen wir eine deutliche Erhöhung des Landesanteils an der Kita-Finanzierung", erklärten Karl-Ludwig Böttcher, Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg, und Klaus-Dieter Klapproth, Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbandes, anlässlich der Veröffentlichung des "Ländermonitors Frühkindliche Bildungssysteme 2009".

Laut Studie tragen die brandenburgischen Kommunen mit 58,0 Prozent den Löwenanteil an der Kita-Finanzierung im Land Brandenburg. Das ist der zweithöchste kommunale Finanzierungsanteil bundesweit und der höchste in den neuen Ländern. Das Land investiert indes lediglich 22,3 Prozent. "Damit rangiert das Land im Bundesländervergleich auf dem drittletzten Platz und ist Schlusslicht unter den neuen Ländern", stellt Böttcher fest.

Es spricht für das hohe Engagement der Kommunen, dass durch sozialverträgliche Staffelung der Elternbeiträge der Finanzierungsanteil der Eltern in Brandenburg gleichwohl mit nur 17,5 Prozent auf niedrigem Niveau gehalten wurde - bundesweit der fünftniedrigste. (Ein weiterer Anteil von 2,2 Prozent wird von den freien Trägern getragen.)

Die Befunde der Studie machen deutlich: In der aktuellen Debatte um Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung ist die dauernde politische Agitation gegenüber den Kommunen fehl am Platz. Die Städte, Gemeinden und Ämter haben sich in den zurückliegenden Jahren den gewandelten Anforderungen und den neuen Aufgaben in der Kindertagesbetreuung offensiv gestellt und sind finanziell erheblich in Vorleistung gegangen. Der Städte- und Gemeindebund Brandenburg weist seit Novellierung des Kita-Gesetzes im Jahre 2007 auf die Unterfinanzierung der Neuregelungen und die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit hin. Zwei Jahre später manifestiert sich: Individuelle Förderung, Bildungsarbeit, Qualitätsentwicklung, Sprachförderung, Entwicklungsdokumentationen und Elternarbeit bedürfen entsprechender Rahmenbedingungen. "Die Forderungen von Eltern und Erzieherinnen hinsichtlich des Personalschlüssels im Zuge der Kita-Kampagne der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege sind Reflexe auf die Versäumnisse der Landespolitik", so Böttcher und Klapproth.

Um die Kita-Landschaft in Brandenburg quantitativ und qualitativ ausbauen zu können, brauchen die Kommunen das Land als ebenbürtigen Partner in der Finanzierung. "Nur wenn das Land in Sachen Kita-Finanzierung aus der Defensive kommt, werden wir in der Lage sein, über fachliche Ansprüche offensiv und realistisch zu diskutieren. Die Belastungsgrenze der Kommunen ist erreicht", betonte Böttcher.

Böttcher erteilte "Wahlversprechen mit kommunalem Geld" eine Absage: Es wird höchste Zeit, dass das Land die Betriebskostenzuschüsse des Bundes zur Gewährleistung des Rechtsanspruches für unter 3-Jährige an die Kommunen weiterleite. Seit Monaten weigere sich die Landesregierung, die Mittel weiterzugeben. Das gefährde den Ausbau und die dauerhafte Unterhaltung der dringend benötigten Betreuungsplätze, lautet die Kritik der kommunalen Verbände.

Der Bund hat folgende Beträge bereitgestellt: 3 Mio. EUR im Jahr 2009, 6 Mio. EUR ab 2010, 10,5 Mio. EUR ab 2011, 15 Mio. EUR ab 2012, 21 Mio. EUR ab 2013 und 23,2 Mio. EUR ab 2014 jährlich. Die Länder, so auch Brandenburg, verpflichteten sich, die Betriebskostenzuschüsse "tatsächlich und zusätzlich den Kommunen zur Verfügung" zu stellen. Brandenburg hat infolge des Rechtsanspruches einen signifikanten quantitativen Ausbaubedarf. Erste Bedarfsprognosen gehen von einem Anstieg der Betreuungsquote von derzeit 43,4 auf bis zu 60 Prozent aus. Böttcher forderte, die demografische Entwicklung und den damit verbundenen differenzierten Ausbaubedarf anzuerkennen: "Es nützt den Eltern in Städten wie Potsdam, Falkensee oder Stahnsdorf nichts, wenn anderenorts in Brandenburg Kapazitäten frei werden." Sofern mit Blick auf die Landtagswahl am 27.09.2009 eine Verbesserung des Personalschlüssels in Aussicht gestellt wird, so erwarten die Kommunen ein Bekenntnis der Landespolitik, dass das Land die hierfür erforderlichen Mittel "aus eigener Kraft" bereitstellt. Eine Fremdverwendung der Betriebskostenzuschüsse des Bundes wird abgelehnt: "Das ist kommunales Geld, das bereits politisch gebunden worden ist." so Böttcher abschließend. Der Kommunale Arbeitgeberverband Brandenburg weist darauf hin, dass das Land bei der dringend nötigen Verbesserung des Personalschlüssels beachten müsse, woher das hierfür erforderliche Fachpersonal kommen soll. Bei allen Qualitätsansprüchen müsse es künftig unter Anrechnung auf den Personalschlüssel möglich sein, für bestimmte Servicetätigkeiten in den Kitas oder zur Betreuung in Randzeiten auch auf Personal zurückgreifen zu können, das nicht die hohen Qualifikationsansprüche der Kita-Personalverordnung erfülle.

Hierzu Geschäftsführer Klapproth: "In den nächsten Jahren vollzieht sich in den Kindertagesstätten ein Generationswechsel. Nach unseren Erhebungen wird trotz steigender Ausbildungsangebote schon in naher Zukunft objektiv nicht mehr genügend Fachpersonal zur Verfügung stehen. Wir werden es uns nicht mehr leisten können, dass gut ausgebildete, staatlich anerkannte Pädagogen Windeln wechseln."

### Beschluss des Präsidiums des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg vom 15.12.2008

Das Präsidium

- anerkennt, dass sich der Bund am Ausbau der Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder mit 4 Milliarden Euro bis 2013 sowie ab 2014 dauerhaft an den Betriebskosten mit 770 Millionen Euro beteiligen wird.
- betont, dass die neuen Leistungsverpflichtungen im Kinderförderungsgesetz, insbesondere die Erweiterung der Förderverpflichtungen ab 2009 sowie die Verankerung des Rechtsanspruches für einjährige Kinder ab 2013, einer landesrechtlichen Umsetzung bedürfen, da der Bund nach der Föderalismusreform I die Kommunen direkt nicht mehr verpflichten kann.
- fordert das Land Brandenburg auf, die aus Art. 97 Landesverfassung in Verbindung mit § 69 Abs. 1 SGB VIII und Art. 84 Abs. 1 Satz 7 GG resultierende Finanzverantwortung wahrzunehmen und die für die Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes erforderlichen Mittel den Kommunen zur Verfügung zu stellen.
- 4. fordert die Landesregierung insbesondere dazu auf, den Bedarf an zusätzlichen Betreuungsangeboten - infolge der erweiterten Bedarfskriterien ab 2009 und der Verankerung des Rechtsanspruches ab 2013 - und die damit verbundenen Kosten unter Berücksichtigung der tatsächlichen Betreuungsstruktur in Brandenburg sowie den Anforderungen des Wunsch- und Wahlrechtes (§ 5 SGB VIII) der Eltern zu ermitteln.
- 5. mahnt die Einhaltung des Beschlusses der Bund-Länder-Arbeitsgruppe vom 28.08.2007 an. Danach sind die Länder verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel auch tatsächlich und zusätzlich den Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Die Landesregierung wird aufgefordert, durch Anpassung der Landeszuschuss-Anpassungsverordnung (LaZAV) die Betriebskostenzuschüsse des Bundes an die Kommunen weiterzuleiten (3 Mio. EUR in 2009, 6 Mio. EUR in 2010, 10,5 Mio. EUR in 2011, 15 Mio. EUR in 2012, 21 Mio. EUR in 2013 und 23,2 Mio. EUR iährlich ab 2014).
- lehnt eine anderweitige Verwendung der vom Bund bereitgestellten Betriebskostenzuschüsse als zweck- und rechtswidrig strikt ab.
- hält die Verbesserung der personellen Rahmenbedingungen (u. a. des Personalschlüssels) in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in Brandenburg für erstrebenswert und ermutigt die Landespolitik zu entsprechenden Maßnahmen unter Berücksichtigung des strikten Konnexitätsprinzips gemäß Art. 97 LV.
- 8. fordert unter Hinweis auf den stetig gesunkenen Landesanteil an den Gesamtausgaben der Kindertagesbetreuung (vgl. Bericht des Ministerium des Innern vom 26.01.2007) sowie die sich ein Jahr nach der Novellierung des Kindertagesstättengesetzes manifestierende, erhebliche Unterfinanzierung der neu eingeführten Aufgaben (u. a. Bestandschutz, Sprachstandsfeststellung und -förderung, Entwicklungsdokumentationen, Anwendung der Grundsätze elementarer Bildung) eine dem Stellenwert der Kindertagesbetreuung angemessene Finanzverantwortung des Landes.

Bianka Petereit

Städte- und Gemeindebund Brandenburg

### Kirchliche Nachrichten

# Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde "Heilige Familie - Lübbenau"

mit den Kirchen: "St. Maria Verkündigung" - Lübbenau, Str. des

Friedens 3a

"St. Bonifatius" - Calau, Karl-Marx-Str. 14 "Hl. Familie" - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 18.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 19.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 25.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 26.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 01.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 02.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 08.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 09.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 15.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 16.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 22.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 23.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 29.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 30.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

# Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Juli

Sonntag, 19.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 22.07.

Ausflug der Frauenkreise

Sonntag, 26.07.

10.00 Uhr Gottesdienst mit viel Musik

in der Wendischen Kirche

19.30 Uhr Konzert für Cello und Klavier

in der Wendischen Kirche

Dienstag, 28.07.

18.30 Uhr Bibelstunde

**August** 

Sonntag, 02.08.

10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst mit Abendmahl und

Kindergottesdienst

Sonntag, 09.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 16.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmandenunterricht: Montag, 16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag, 16.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde: Montag, 18.30 Uhr Christenlehre: Donnerstag, 15.00 Uhr

(4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse) Dienstag, 14.00 Uhr

(1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr "Spatzenchor"

Ökumenischer

Kinderchor:

Kirchenchor: Mittwoch, 19.30 Uhr

# Es war keine schwedische Kanone vom Eichower Berg!

### - Vor 390 Jahren brannte Vetschau komplett nieder -

Man schrieb den 14. Mai des Jahres 1619, ein Dienstag, knapp zwei Wochen vor Pfingsten. Abends gegen 7 Uhr der Schrei: Feuer! Es muß ein heftiger Südost geblasen haben und der Brand an der Südostecke des Städtleins ausgebrochen sein - Fachwerkhäuser, strohgedeckt.

Innerhalb weniger Stunden war von Vetschau nicht mehr übrig, als die Ruine des feldsteinernen Kirchturms. Der Originalbericht von 1681 lautet buchstäblich so:

"Anno 1619 den 14. May Dinstags nach Rogate ist durch malch [Malz] dürren eine grosse Feuersbrunst entstanden abends gegen 7. In wenig Stunden seyen 93 heuser, 2 Kirchen, Schulen, Thurm (der noch wüste) und 4 gloken, samt der Geistlichen wohnungen jämmerlich verbrannt. Die Vorstadt ist damahls stehen blieben wie auch 5 Heuser.

Auf diesem hause drin das feuer auskommen, ist eine Windmühle gestanden, darauf der Besitzer wie auch die Vorigen ihr eigen getreide und malz mahlen dürfen. Die Windmühle hat daher ihren Ursprung:

Im Bapsthum ist einem Windmüller von diesem ohrte von den Pfaffen auferlegt worden eine walfahrt gen Compostel zu Sanct Jacobb zu tun. Unter solchen weiten wege hat er eine Windmühle, uffm hause stehend gefunden. Davon er einen kleinen abris genommen und darauf bey seyner widerkunft bey der Obrigkeit [die Erlaubnis] erhalten: das Ihn derselben Windmühle uff seinen Hause zu bauen möchte vergönnet werden."

Die Berichterstattung in der Gegenwart würde sich etwa so lesen: "In Sechszehnneunzehn brach in Vetschau am Dienstag, 14. Mai, gegen 19 Uhr infolge Dörrens von Braumalz ein verheerender Brand aus. Binnen weniger Stunden fielen 93 Häuser, 2 Kirchen samt Turm - nach nunmehr über sechzig Jahren noch immer eine Ruine! - vier Glocken und die Pfarrhäuser dem Feuer zum Opfer. Den Brand überstand lediglich die Vorstadt und weitere 5 Häuser.

Auf dem Haus, in dem das Feuer ausbrach, hatte eine Mühle gestanden, in der seit Generationen Getreide und Malz zum Eigenbedarf gemahlen wurde.

Dem Vernehmen nach kam es zum Bau dieser Mühle, nachdem einem Vorfahren des jetzigen Besitzers zu vorreformatorischer Zeit von der Pfarrerschaft zur Auflage gemacht worden war, eine Wallfahrt nach Santiago de Compostella anzutreten. Unterwegs habe er eine solche Mühle auf dem Hause gesehen, eine Skizze davon angefertigt, und nach seiner Rückkehr bei der Stadtverwaltung einen Antrag auf den Bau einer solchen Mühle auf seinem Haus gestellt. Der Antrag war positiv beschieden worden."

Die Sache mit der Wallfahrt nach Santiago de Compostella in Portugal dürfte ebenso eine Legende sein, wie die alte Behauptung von der schwedischen Kanone eine Mär ist, die vom Eichower

Berg aus den Kirchturm zerschossen habe. Unbestritten ist, dass es einen Mühlentyp "auf Häusern stehend" gegeben hat, der vielleicht am Niederrhein sogar noch vorhanden ist. Eine Menge Holz für einen Brandherd! Sehen wir uns den unteren feldsteinernen Teil des Kirchturms an, so stellen wir fest: die Südseite ist an der Ostecke stark beschädigt und die Ostseite fehlt ganz. Das belegt den Feuersturm von Südost, der das Schlieben'sche Schloss jedoch völlig unberührt ließ - er ließ das Schloss links liegen. Aber alles andere fegte er hinweg.

Wie 1945 bei der Dresdener Frauenkirche war die Glut des Vetschauer Brandes von 1619 so ungeheuer, dass die Feldsteine der Kirchenmauern barsten und alles zusammenstürzte. So ist der Turmrest alles, was vom mittelalterlichen Vetschau übrig geblieben ist.

Und mit den Kirchen und Pfarrhäusern wurden auch alle Urkunden und Dokumente aus der Zeit davor ein Raub der Flammen. Erst 1629 wurde das erste neue Kirchenbuch angelegt und auch über die folgenden Brände des 30-jährigen Krieges hinweg gerettet, der zu jener Zeit schon ein ganzes Jahrzehnt über Deutschland getobt hatte.

Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

# Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

### **Harald Schulz**

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

e-mail:

harald.schulz@wittich-herzberg.de



### - Anzeige -

### Blütenpracht ohne Ende

(rgz). Gerade wer nur über einen Balkon oder einen kleinen Garten verfügt, musste sich in der Vergangenheit damit abfinden, dass das heimische Grün leider nur für kurze Zeit blüht. Doch seit die Hortensie "Endless Summer" auf dem Markt ist, hat sich das geändert. Die Pflanze hat die Fähigkeit, schon an ganz frischen Trieben Blüten zu bilden. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Bauernhortensien, setzt sie fortlaufend neue Knospen an, die noch im selben Sommer große, ballförmige Blüten hervorbringen. Ob in Rosa oder Blau, das hängt vom pH-Wert des Bodens ab, die Wunschfarbe wird mit einem speziellen Hortensiendünger erzielt. Der Star unter den Hortensien ist jetzt auch als "The Bride" in edlem Weiß zu haben. Die neue Sorte hat bezaubernde, reinweiße Blüten, die nach und nach einen zarten Hauch von Rosa bekommen. Das attraktive, dunkelgrüne Blattwerk stellt einen wirkungsvollen Hintergrund für die prächtige Blüte dar. Starke Stämme und Äste sorgen dafür, dass die robuste und kräftige Pflanze aufrecht im Garten wächst. Im Fünflitertopf circa 20 Euro, Händlerübersicht unter www.hortensie-endlesssummer.de

# PRIVATANZEIGEN

### für nur 5 Euro

Veröffentlichen Sie meine Pr gebiet der Verwaltung(en).				
mit den dazugehörigen Gem				
Das folgende Feld ausfülle Größenmuster! Gilt nur für zeigen, nicht für Familiena (z.B. Danksagungen, Grüß und nicht für geschäftliche Preise je Ausgabe inkl. N	Privatan- nzeigen Be usw.) Anzeigen.	Wichtiger Hinweist Bitte beachten Sie beim Ausfüllen dieses Bestellscheins unbedingt, dass hinter jedem Wort oder hinter jedem Zahl und hinter jedem Sattzeichen ein Kästchen als Zwischenraum frei bleibt!		
bis hierh	er koste	s 5 Euro		
bis hierh	er koste	t's 10 Euro		
Falls Chiffre gewünscht bitte hier ankreuzen	В	chtung! ei Chiffre-Anzei ostet s 6,50 Eur		
Bitte geben Sie unten Ihre ge Bestellung Bargeld oder eine Ihre Bankverbindung an. Es Bitte senden Sie es an folge	en Scheck b wird keine nde Adress	ei oder geber Rechnung z e:	Sie unten	
Verlag + Drue	ck Linus W estfach 29	ittich KG		
	Herzberg/I	<b>=</b>		
Die Anzeige wird jeweils i veröffentlicht. Mit even des Textes bin ich	tuell geringt n einverstar	ügigen Kürzu den. Termin-		
wünsche s	ind nicht m	öglich.		
Name/Vorname				
Straße/Hausnummer	***************************************		NONTH TO THE PARTY OF THE PARTY	
PLZ/Ort	***************************************			
Datum Unterschri	ft			
BLZ		Kto-Nr.		
Scheck liegt bei		Bargeld liegt	bei 🗌	